H 2135 E

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Monatsschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

Herausgeber: Kreisgruppen Dt. Krone u. Schneidemühl, Grenzmark P.-Westpreußen, i. d. Pomm. Landsmannschaft

Der Heimatbrief erscheint in der zweiten Monatshälfte - Zustellung durch die Post - Einzelnummern lieferbar

Hannover, Januar 1985 | Altkreis Wittlage | Kreis Deutsch Krone | Stadt Cuxhaven | 35. Jahrgang — Nr. 1

Vor 40 Jahren Schneidemühl verlassen —

Er war eine Hochfläche, die zum Truppenübungsplatz gehörte und fiel in südlicher Richtung zur Plötkerstraße ab. Woher kam der Name Taubenberg? Wahrscheinlich weil auf dem sandigen Boden kein Ackerbau lohnte. Außer einigen kümmerlichen Kieferkusseln und etwas anspruchlosem Gras, wuchs da kaum etwas. Dieser Hang war für uns Kinder aus Bergenhorst im Winter Ziel langer Wege. In der Schule verabredeten wir uns für den Nachmittag. Je mehr wir waren, umso lustiger war es auf dem langen Weg und beim Rodeln. Waren die Hausarbeiten mit unheimlicher Geschwindigkeit getan, trafen wir uns auf der Brombergerstraße. Jeder brachte sein Wintersportgerät mit. Entweder einen Rodelschlitten oder seine "Ski". Bei den "Skiern" handelte es sich meistens um Eigenbauexemplare. Das waren die sogenannten Tonnenbretter. Die Herstellung war denkbar einfach. Erst mußte ein Brett einer Heringstonne besorgt werden. bei einem großen Bekanntenkreis kein Problem. Das Brett wurde in der Mitte durchgesägt, dann hatte man schon ein Paar. Eine Rille mußte in die Unterseite eingearbeitet werden. Dafür wurde der Feuerhaken in Mutters Küche zum Glühen gebracht. Nun wurde mit dem glühenden Eisen eine Rille in die Unterseite gebrannt. (In welcher Küche wäre das wohl heutzutage noch möglich?) Die Bindung war auch nicht viel schwieriger. Ein Lederriemen wurde seitlich an die "Ski" genagelt, dann wurde der Fuß mit Schuh auf die „Ski" gestellt, der Lederriemen über die Schuhspitze gelegt und an der anderen Seite angenagelt. Mit dem Fersenriemen wurde genauso verfahren, und schon war die Bindung fertig. Mangels Lederriemen konnte auch Draht oder starker Bindfaden gebraucht werden. Nur die Haltbarkeit war dann nicht sehr groß. Während der Fahrt mußte oft repariert werden. Aus dem Grund hatten die "Skifahrer" immer einen Brotbeutel oder den Schulranzen mit. Da waren Hammer, Zange, Draht, Nägel und wenn noch Platz war, auch noch eine Stulle drin. So gerüstet konnte jeder Schaden rasch behoben werden.

Unser Weg ging die Brombergerstraße rauf bis Waidmannsruh, hier bogen wir rechts ab auf den Truppenübungsplatz. Nun im Gänsemarsch, einer nach dem anderen, durch den tiefen Schnee stampfend zum Taubenberg. Am Ziel des langen Marsches angekommen, konnten wir rodeln und "skifahren". Die "Skifahrer" brachten es auf ein bis zwei Fahrten den ungefähr siebzig Meter langen Hang hinunter. Die restliche Zeit wurde zum Reparieren der Bindung gebraucht. Anders die Schlittenfahrer, bei denen reichte die Zeit immer so für acht bis zehn Fahrten, bevor es dunkel wurde. Denn wir mußten den Hang auch immer wieder aufsteigen. Einen Lift gab es da noch nicht.

Den schnellsten Schlitten hatte unser Freund Hotte (Horst), dessen Vater war Schlosser und hatte den Schlitten selbst gebaut. Die Kufen waren aus Rohren gebogen und mit einigen Querrohren verschweißt. Auf diese hatte er für die Sitzfläche fünf Leisten aus Eichenholz geschraubt. Da hatten drei Jungs Platz drauf. Es ging aber auch zu viert, nur mußte sich dann einer mit dem Bauch auf dem Schlitten legen, die anderen drei setzten sich oben drauf und ab ging die Fahrt. Kamen wir in dieser Besetzung, ohne Sturz den Hang hinunter, ging die Fahrt besonders weit. Fast bis an die Plötkerstraße. Diese Weite wurde von keinem anderen Schlitten erreicht. Das machte uns, die Fahrer, und vor allem Hotte mächtig stolz. Für das Mitfahren mußten wir den Schlitten wieder nach oben ziehen. Oben angekommen wurde er dann aufrecht gestellt und jeder konnte die blanken Kufen bestaunen. Hotte wischte meistens mit der Hand, auf der er einen gestrickten Fausthandschuh hatte, noch einmal ein paar mal über die Kufen, um diese nach möglichkeit noch blanker und schneller zu machen, bevor wir zur nächsten Fahrt starteten. Ungefähr eine Stunde nach unserer Ankunft mußten wir uns wieder auf den Rückweg machen. Es war der gleiche, wie der Hinweg, nur war es meistens schon dunkel und sehr kalt.

Der Schnee knirschte unter unseren Füßen, er glitzerte im kalten Mondlicht, als wären Millionen Diamanten über die weiße Fläche gestreut, die nur von einigen Wacholderbüschen unterbrochen wurde. Es war schon gruselig, wenn wir über den Exe (so nannten wir den Übungsplatz auch) gingen. Die Wacholderbüsche sahen nun ganz anders aus als auf dem Hinweg. Man meinte, da steht oder kniet einer. Noch gruseliger war es, wenn der Wind über den Platz fegte, die Wacholderbüsche sich bewegten und unsere Spur vom Hinweg verwischt war. Ein Teil des Weges ging über einen ehemaligen Friedhof aus dem ersten Weltkrieg, auf dem russische Kriegsgefangene beerdigt waren. Nach Erzählungen der Erwachsenen, sollen ihre Geister bei Kälte und Schneegestöber aus den Gräbern kommen und den Weg nach Hause suchen. Wir waren immer froh, wenn wir auf der Bromberger Straße waren. Endlich zu Hause angekommen, waren die Hosen bis zu den Knien hart gefroren und steif wie Ofenrohre. An den Schuhbändern hingen richtige Eiskugeln, die bei jedem Schritt ans Oberleder der Schuhe klapperten. Aber sonst froren uns weder die Hände noch die Füße. Im großen und ganzen hatten wir einen schönen Nachmittag erlebt. Hatten wir unsere Kleidung ausgezogen und an die Haken des Kachelofens zum Auftauen und Trocknen gehängt, gab es Abendessen. Wir aßen Milchsuppe, die Mutter in der Ofenröhre für meinen Bruder und mich warm gehalten hatte. Dann ging es ins Bett, wo wir dann auch gleich einschliefen. Hatten wir doch einen anstrengenden Tag verbracht. Manchmal träumten wir noch von einem eigenen Schlitten, so schnell wie Hottes brauchte er ja gar nicht sein, hauptsache wir hatten auch einen eigenen Schlitten.

Weihnachten 1943 war es soweit. Unter dem Weihnachtsbaum stand ein neuer Rodelschlitten. Es war zwar keiner aus Eisenrohren, aber über den Holzschlitten freuten wir uns genau so sehr. Wo Mutter den her hatte, wußten, wir nicht. Mir war nur aufgefallen, daß seit 14 Tagen vor Weihnachten 2 Enten bei unserem Geflügel fehlten. Ja, so war das nun mal, einer hatte Rodelschlitten und keine Enten, wogegen wir Enten hatten, aber keinen Rodelschlitten.

Mit Sehnsucht wurde nun auf Schnee gewartet. Endlich Anfang Januar war es soweit. Wir konnten unseren Schlitten ausprobieren. Er war natürlich nicht so schnell wie Hottes, aber wir konnten jetzt mit unserem eigenen Schlitten den Berg hinunter fahren und mußten ihn auch wieder herauf ziehen. Leider kamen wir diesen Winter nur einmal zum Taubenberg. Es fehlte die Zeit und der Schnee war auch nicht ausreichend da. Darum freuten wir uns schon auf den nächsten Winter, und träumten von unseren Schlitten am Taubenberg.

(bitte umblättern)

Der Rodelschlitten — der Taubenberg war unser Wintersportgebiet.

Stahlrodel

aus allerbestem nahtlosen Stahlrohr mit Lattensitz, äußerst stabil und leicht, blitzschneller Lauf und leichteste Steuerung.

Nr. 3984. 105 cm lang, einsitzig. Stück **Mk. 12.50**

Nr. 3985. 120 cm lang, zweisitzig. Stück **Mk. 14.—**

(Aus: Stukenbrok-Katalog, Einbeck 1912/A.D.)

Als das Weihnachtsfest 1944 kam, lag noch kein Schnee. In der Stadt hielt die Unruhe an, die Wochen vorher angefangen hatte. An den Brücken wurden Panzersperren errichtet und rings um unser Schneidemühl hatten fleißige Bürger Laufgräben, Stellungen und Bunker für die Verteidigung geschaffen.

So um den 20. Januar fiel der erste Schnee und es wurde sehr kalt. Nun waren ja alle Voraussetzungen für unseren Wintersport da. Wenn, ja wenn es wie vor einem Jahr gewesen wäre. Aber alles kam anders. An einem Montagnachmittag, ich glaube, es war der 26. 01. brannte die Möbelfabrik Hönig & Teske an der Krojankerstraße. Da liefen wir hin und sahen bei den Löscharbeiten zu. Als wir dann wieder nach Hause kamen, hatte Mutter schon alles, was lieb und teuer war, in Koffer und Rucksäcke verpackt, um es auf eine weite unfreiwillige Reise mitzunehmen. Vor unserem Aufbruch, gab es erst noch ein kräftiges Essen: Gänsebraten und Klöße. Mutter hatte ein großes Einkochglas geöffnet, denn die Gänse wurden immer vor Weihnachten geschlachtet.

Das Geschirr wurde von uns gemeinsam noch abgewaschen und in den Schrank geräumt. Mein Bruder meinte ja, das wäre unnütze Arbeit, aber Mutter war eben für Ordnung. Oder wollte sie unseren Aufbruch in die Ungewißheit noch hinaus zögern? Mutter ging noch einmal durch das Haus, sah sich in jedem Zimmer sehr lange um und nahm wohl von jedem Stück Abschied, das sich die Eltern gemeinsam angeschafft hatten. Ich ging in den Stall und streute für unsere Haustiere, eine Ziege, ein Schaf und mehrere Hühner, noch Futter aus. Dann wurde der Schlitten beladen und unsere Reise begann.

Es war schon dunkel, der Schnee knirschte unter unseren Füßen und es war bitter kalt. Auch der Mond schickte sein kaltes Licht vom sternenklaren Himmel auf die Erde. Nur gingen wir jetzt nicht vom Taubenberg nach Hause in die warme Stube, sondern in eine ungewisse Zukunft.

Auf unserem Weg zum Bahnhof hörten wir in der klaren Nacht immer noch die Geräusche der Feuerwehrpumpen von der brennenden Möbelfabrik.

Ein paar Tage später gab es in Schneidemühl keine Feuerwehr mehr, kaum einer versuchte, die Brände zu löschen. Über die halbe Stadt versank in Schutt und Asche.

Vor dem Bahnhofstunnel waren viele Menschen, sie eilten durch den Tunnel auf die Bahnsteige. Neben dem Tunneleingang standen die Rodelschlitten, mit denen die Leute ihr Gepäck hergebracht hatten. Viele der hier abgestellten Schlitten kannte ich vom Taubenberg. Auch Hotte sein Schlitten war dabei. Der stand aufrecht, ganz nahe am Zaun, der den Bahnhof umgab. Mit dem Zugseil hatte er ihn an einen Eisenstab am Zaun festgebunden. Die Kufen glänzten im schwachen Licht des Tunnels, wie immer. Bestimmt hatte er mit der Hand zum Abschied noch einmal darüber gewischt, bevor er mit Mutter und Geschwistern durch den Tunnel auf den Bahnhof gegangen ist. Auch ich mußte noch einmal mit der Hand über die blanken Kufen wischen, es war aber doch wohl mehr ein streicheln. Hatten sie uns doch so manche schnelle Fahrt beschert.

Unseren Schlitten stellte ich daneben, band ihn auch am Zaun fest, nahm mein Gepäck und ging dann, ohne mich umzusehen zur Mutter und den Brüdern, die schon ungeduldig auf mich warteten.

Nach langer Irrfahrt fanden wir eine Bleibe im Teutoburger Wald. Hier gab es nun ja richtige Berge, aber wir hatten keinen Schlitten mehr. Bei einigen neuen Freunden konnten wir dann auch mal mitfahren, dafür mußten wir den Schlitten die Rodelbahn wieder raufziehen. Die rechte Freude konnte jedoch nicht aufkommen, mußten wir doch immer an unseren neuen, am Bahnhofstunnel zurückgelassenen Rodelschlitten denken. Auch fehlte in unserer Wohnung (ein Zimmer von 12 qm) der schöne große Ofen, an dem wir unsere Kleidung hätten trocknen können. Ja, so war es nun mal, jetzt hatten wir weder Enten, noch einen Rodelschlitten. Wir mußten mit dem zufrieden sein, was uns noch geblieben war. Millionen Landsleuten ging es eben so. Mutter sagte immer, seid froh, daß wir noch am Leben sind, und nicht wie viele Tausend Leidensgefährten, auf dem Grund der Ostsee liegen, oder im Feuersturm in Dresden verbrannt sind.

(Eingesandt von Hans Schreiber, Kantstr. 21, 4937 Lage/ Tel. 05232/71329).

Der Heimatbrief sagt Hans Schreiber für alle Leser herzlichen Dank — Adalbert Doege

****

Ihr Heimatbrief —

bittet um Bezugsgeld für 1985.
30,— DM im Jahr,
halbjährlich DM 16,—
vierteljährlich DM 8,—
Einzel-Nummer DM 3,—

Zahlbar — wie bisher — im voraus auf Postscheckkonto Hannover (BLZ 25010030) Konto-Nr. 15655-302. Ursula Gramse — Heimatbrief — 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstr. 9.

Gleichzeitig herzlichen Dank allen Beziehern!

Der Dezemberausgabe lagen Zahlkarten für die Überweisung des Bezugsgeldes bei.

Achtung:

Dieser Heimatbrief enthält einmalig
3 Glückwunschkarten
1 Geschenk-Gutschein für ein HB-Abonnement
Sie können selbst bestimmen wer und für welche Zeit von Ihnen den Heimatbrief erhalten soll

****

Termine

Jeden 1. Freitag im Monat

München: Heimatabend der Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen, 19 Uhr, HDO.

Hannover/Niedersachsen

Jeden 2. Dienstag

im Monat — 15 Uhr — Treffen der Angehörigen der Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis in Hannover in der Stadthalle (Empore). Gäste sind herzlich willkommen. (Otto Krenz, Frobösestr. 8II, Tel. 0511/830604).

München:

Auf Grund der Schließung des „Haus des Deutschen Ostens" findet unser Gruppenabend im Januar **nicht am 4. 1. 1985 sondern am 11. 1. 1985 statt.** (Marianne Kluck (Grenzmark-Gruppe-München), 8000 München 90, Schwanseestr. 17).

OSNABRÜCK: 09. 02. 1985

Kappenfest um 17.30 Uhr im Lokal „Marktschänke" Osnabrück, Markt 20. Parkmöglichkeiten vor dem Dom. Busverbindung Linie 4 bis Theater.
Otto Krüger u. Frau, An der Brehen 14, 4500 Osnabrück, Tel. 0541/681972.

Bielefeld, 9. Febr. 1985:

Um 16.30 Uhr im Stammlokal „Stockbrügger", Turnerstr. 19.

Bielefeld, 20. April 1985:

Um 16.30 Uhr im Stammlokal „Stockbrügger", Turnerstr. 19.

27. 4. 1985 Treffen in Düsseldorf: Wie immer im Haus des Deutschen Osten um 15 Uhr (Eichendorff-Saal) 1. Etage, Bismarckstr. 90 (Nähe Hauptbahnhof).

Fahrten nach Jastrow

1. Termin 11. 5. bis 17. 5. 1985
   Abfahrt ab Lübeck
2. Termin 7. 6. bis 11. 6. 1985
   Abfahrt ab Bonn s. Seite 6

Heimattreffen Jastrow:

18./19. Mai 1985, Jastrow in Bad Rothenfelde.

Dt. Kroner Heimattreffen '85 in Bad Essen

ist am 18. und 19. Mai, beginnend mit dem Himmelfahrtstag, 16. Mai, als „Familientag" — für jeden zur freien Verfügung — allen Heimatfreunden eine vermehrte Möglichkeit zum Gespräch mit einer Anreise bereits am Tage davor.

Schon jetzt ist daher die Gelegenheit gegeben, diese Tage für sich und andere einzuplanen, kann sich mit anderen verabreden — vor allem aber rechtzeitig Quartier bestellen:

Haus Deutsch Krone, Ludwigsweg 10, 4515 Bad Essen 1, Telefon 05472/861-3 oder Kurverwaltung Bad Essen, Telefon 05472/833.

Neue Information zur Schloppe/Tütz-Fahrt:

siehe Seite 6:

8tägige Sonderfahrt nach Freudenfier — Zippnow — Rederitz

mit Übernachtungen in Haugsdorf und Jastrow vom 19. 7. bis 27. 7. 1985

Interessenten melden sich bei: Edwin Mahlke, Maybachhof 11, 4350 Recklinghausen — Aloys Manthey, Rübezahlstraße 7, 5810 Witten.

Sonderfahrt nach Schneidemühl vom 23. 7. bis 3. 8. 1985

Wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte, kann sich jetzt schon bei mir melden.

Georg Draheim, Senke 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 040/ 6018744. s. S.16

Bundestreffen Cuxhaven:

Haupttermin ist Sonntag, der 1. September, um den sich alles andere arrangieren läßt. — Genaue Planung im HB Februar 1985. — Strey

a/a. 18. 12. 84/21. 12. 84/

Impressum Seite 17.

„Der Kreis Deutsch Krone"

Um eine noch weitere Verbreitung zu ermöglichen, wurde

der Preis gesenkt:

Einschließl. Porto und Verpackung **DM 19,70** davon

DM 2,50 erhält der Sozialfonds des Heimatkreises Dt. Krone

Ein wichtiges Geschenk zur Konfirmation und Erstkommunion, zur Eheschließung und für die Fahrt in die Heimat!

Bestellen Sie bei Gerhard Gramse, Stückhöhen 1, 2117 Kakenstorf

Märk. Friedland '83: Das frühere Amtsgericht. — (Eingesandt von Friedgard Siggelos, Evingerstr. 306, 46 Dortmund).

Besuch in Schloppe 1984

Von meiner ersten Reise 1983 in die Heimat durfte ich bereits mit Bildern in Bad Essen berichten. Meiner Frau erzählte ich schon über 30 Jahre, wie schön unsere Heimat ist. Sie war auch gleich von den vielen Seen und Wäldern so begeistert, daß wir uns einig waren, wieder hinzufahren. Nun, Anfang August 1984 war es soweit, wir machten uns mit vollbeladenem Pkw auf die Reise. An der Grenze ging alles problemlos. Mit der aufgehenden Sonne kamen wir Schloppe immer näher. Wir wohnten privat, und man erwartete uns schon mit einer kühlen Kirschsuppe, herrlich. Am nächsten Tag machten wir einen Rundgang durch Schloppe. Es hat sich seit dem letzten Jahr nicht viel geändert. Nur im Schwimmbad baute man die Umkleidekabinen in 12 Appartements um. Dient jetzt als Ferienaustauschlager mit einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft der DDR.

Um die sprachlichen Schwierigkeiten von Polen und DDR-Bürgern zu überwinden, war Gerhard Muske, Jahrgang 1929, er lebt noch in Schloppe, als Dolmetscher tätig.

Sonst arbeitet er als Traktorist. Zu dieser Zeit waren auch Heinz und Manfred Gatzke mit Frauen da. Bei einem Spaziergang sammelten sie soviel Pilze, die dann unsere Wirtin zu einem leckeren Essen für uns alle bereitete. Auch wir

weiter auf Seite 4

Straße nach Freudenfier '84/ (Fotos: Angela Henke, Am Teich 37, 4955 Hille 1) Straße nach Haugsdorf '84.

Erinnerungen an Jastrow

Man wird heute kaum noch darüber lesen
Wie schön unsere pommersche Heimat gewesen. —
Ganz kurz möcht ich sagen, was mir lieb
Bis heute im Herzen haften blieb.

Ich lenke jetzt die Gedanken zurück
Nach Thulauer Berg und Küddowbrück.
Berge und Seen, Kiefern und Buchen,
Wie oft ging'n wir Pilze und Beeren suchen.

Ein Kleinod nahe unsrer Stadt
War das schöne Jastrower Waldseebad.
Mit Musik am See, Terrassen und Strand
War es weit über Jastrows Grenzen bekannt.

Im Westen der Stadt lag das Waisenhaus,
Im Osten ging's bis zu Windecks raus.
Direkt neben Thiedes Fleischerei
Lag Zentgrafs Zeitungsdruckerei.

An Hotels waren in Jastrow gefragt:
Knaak, Domke und Juhnke am Pferdemarkt.
Bei Domke haben in schönen Stunden
Des MGV Übungsabende stattgefunden.

Am Himmelfahrtstag hat die Stadt dann vernommen
Aus der Sänger Kehle „Der Mai ist gekommen". —
Eine Tanzkapelle von Format
Fand man bei „Goldchen" im Café Plath.

Ein Fest von ganz besonderem Reiz
War das vom Deutschen Roten Kreuz.
Den Vorsitz führten Herr Colberg und Frau
In der Turnhalle des MTV.

Es ist unmöglich, daß ich alles erfasse,
Vom Mühlenfließ bis zur Stadtsparkasse,
Von Grünthal, Schönthal und Seemühle-Frank.
Wo man sonntags nachmittags Kaffee trank.

Was gehörte nicht noch alles hinzu?
Der Ebertpark und „Wegners Ruh"!

Zur Zeit ist uns eines nur geblieben:
Wir dürfen noch unsere Heimat lieben.
Bleiben wir treu unserm Heimatland
Und legen wir alles in Gottes Hand.

Joachim Baumgart
Am Königsbrink 15, 3280 Bad Pyrmont, Fernruf (05281) 3602

„In der Gemeinschaft nach Hause fahren" s. Seite 6

Mein Elternhaus, Dt. Krone, Abbau 1 c im Mai 1981 (Angela Henke, Am Teich 37, 4955 Hille 1).

fanden Pilze am Waldrand: Pfifferlinge noch und noch.

Mit dem Wetter hatten wir Glück, richtiges Urlaubswetter, Sonne, viel Sonne und wir waren dadurch viel im Schwimmbad. Deshalb habe ich diesmal nicht viel fotografiert. Ein Dia-Vortrag wie 1984 wird es also nicht. Anläßlich des Dia-Vortrages kam der Vorschlag, einmal gemeinsam nach Hause zu fahren. Wir waren nach Quartier Ausschau zu halten. Möglichkeit wäre in Tütz im Schloß. Die Leiterin hat auch Ende Mai vornotiert.

Einen Tag hatten wir kein Schwimm-Wetter und wir nutzten die Zeit, um einmal in die umliegenden Dörfer zu fahren. So kamen wir auch nach **Schrotz** und besuchten die Wallfahrtskirche. Zur Zeit wird darin gearbeitet, ist auch nötig.

Fast in jedem Dorf trifft man Leute, die deutsch sprechen oder gar Deutsche sind.

Öfter haben wir auf der Fahrt von Dorf zu Dorf angehalten, um die schönen Straßen zu bewundern. Schön das Blattwerk der Bäume, das wie ein Tunnel wirkte. Bei **Jagolitz** haben wir Heidelbeeren gepflückt, gibt sie in großen Mengen. Preißelbeeren waren noch nicht reif genug, schade. Zurück nach Schloppe und Gerhard Muske noch einmal besucht.

Wer nach Schloppe kommt, ist von ihm herzlich eingeladen und jederzeit willkommen.

Viel zu schnell waren die Tage um, und wir mußten wieder zurück. Auch diesmal an der Grenze alles gut. Kein Bericht kann aussagen, was man an Ort und Stelle sieht und empfindet. So gesehen war die Reise lohnenswert und wir wiederholen sie auch.

Heinz und Elisabeth Witt,
Oberstedter Straße 4, 6370 Oberursel

Keine Angst: es gibt noch Schloppe — hier kommen wir „rein"/Rump Ostern '84.

Erfolgreiche Suche nach Mitschülern des Jahrganges 1928/29 der Mittelschule in Schloppe.

Als heimatverbundener Pommer habe ich so manches Pommerntreffen besucht. Ich wollte mit meinem Besuch nicht nur nach außen hin zum Ausdruck bringen, daß es den Begriff "Pommern" immer noch gibt, sondern ich suchte dort auch den Kontakt zu Menschen, die meine Heimatverbundenheit mittragen, Menschen, die nicht nur meine verlorene Heimat kannten, sondern auch solche, die ich persönlich kannte. Wenngleich diese Treffen verhältnismäßig gut besucht wurden, ich denke da besonders an die Kreis- Deutsch- Kroner- und Schlopper Treffen in Bad Essen, so hat mich das Fehlen der jüngeren Generation so manches Mal enttäuscht. Diese Feststellung mögen schon viele jüngere Schlopper gemacht haben. Das Gespräch mit ihnen ist doch die Würze, die meine Besuche erst schmackhaft machen; nur mit ihnen kann ich einen sinnvollen Gedankenaustausch pflegen. Gewiß war das Wiedersehen mit älteren Menschen unseres Ortes sehr erfreulich, aber die schönen Erinnerungen an die herrliche Jugendzeit in Schloppe kann ich nur durch Gespräche mit Jüngeren wieder wachrufen. Wo sind meine Mitschüler geblieben, als das schreckliche Ereignis im Januar 1945 uns in alle Winde zerstreute?

Dieser Gedanke beschäftigte mich nicht nur in Bad Essen. Um eine Antwort auf meine Frage zu erhalten, wandte ich mich an die Heimatortkartei für Nordosteuropa, Abt. Pommern, in Lübeck.

Sehr erfreut war ich dann über die Mitteilung der Anschriften von Franz Elter und Fredi Wellnitz, die in Düren und Utfort wohnen. Werner Wellnitz, Norbert Rehmer und Elli Pokrand haben ihren Wohnsitz in der DDR. Inzwischen ist mir auch bekannt, daß Götz Neumann, Alfred Dutschuß?, Manfred Krüger und Elsbeth Bade ebenfalls in der DDR wohnen.

Aber wo leben die anderen?

Ich arrangierte 1980 ein Miniklassentreffen in Maria Laach mit Franz Elter und Fredi Wellnitz. Nach so langer Zeit habe ich beide kaum wiedererkannt. Die Wiedersehensfreude war überaus groß gewesen. Franz Elter unterrichtete mich über die Anschrift von Horst Krüger, der in seiner Nähe in Pulheim wohnt. Meine Nachforschungen zeigten weitere Erfolge. Ich konnte Verbindung mit Otto Rach, der Lehrer in Steinhagen ist, mit Käthe Gläser verh. Schiermeyer in Rietberg 2, mit Helga Zieske verh. Zerolig in Bad Wildungen, Lotte Sippekamp verh. Krach in Pappenheim, Lene Sippekamp verh. Auernhammer in Langenzehn bei Nürnberg und Ursula Michaelis verh. Keller in Worms schriftlich und fernmündlich Verbindung aufnehmen. Alle waren nicht nur über die Kontaktaufnahme sondern auch über die übersandten Adressen sehr erfreut. Inzwischen stehen einige von ihnen schriftlich und mündlich in Verbindung.

Mein Vorschlag zu einem Klassentreffen im Rahmen des Schlopper Treffens am 20. Mai 1982 in Bad Essen fand allgemeine Zustimmung. Für Käthe Gläser, Helga Zieske, die Geschwister Lene und Lotte Sippekamp, Fredi Wellnitz, Otto Rach, Franz Elter und für mich wurde dieses Wiedersehen zu einem herrlichen Erlebnis. Wir alle mußten feststellen, daß die verstrichene Zeit nicht spurlos an unserem Aussehen vorübergegangen ist. Das Wiedererkennen machte aber nur am Anfang Schwierigkeiten. An vielen Gesichtszügen und dem Klang der Stimme konnte man sich dann doch erinnern. Und bald war man mittendrin in den Klassen- und Jugenderinnerungen aus Schloppe und Umgebung. Die Zeit verging leider viel zu schnell. So wurde ein erneutes Klassentreffen von allen Teilnehmern beschlossen. Am 2. Juni 1983 fanden wir uns in Bad Wildungen ein. Leider war der Teilnehmerkreis durch Krankheit und Urlaub etwas kleiner. Aber diesmal konnten wir auch Horst Krüger aus Pulheim in unserer Runde begrüßen. Einen besonderen Dank statteten wir alle unserer lieben Helga Zieske verh. Zerolig ab, die als hier Ansässige nicht nur für unsere Unterkunft und für schöne gemeinsame Spaziergänge an der Edertalsperre sorgte, sondern auch gemütliche Stunden im Restaurant "Jägersruh" (von ihrer Schwester Ingeborg verh. Otto, bewirtschaftet) arrangierte. Natürlich weilten unsere Gedanken bei unserer Unterhaltung überwiegend in unserer Heimat. Zur besseren Erinnerung führte ich eine Diaschau von Schloppe vor.

Mit dem Wunsch aller, uns im Jahr 1984 wiederzutreffen, fuhren wir am 3. Juni heimwärts.

Zurückblickend bin ich mit meiner Suche nach meinen Mitschülern sehr zufrieden. Noch nicht Erreichte mögen sich schriftlich oder fernmündlich an mich wenden. Georg Gruber, Kometenweg 21, 6800 Mannheim 31, Fernsprecher: 0621 - 741921 nach 17.00 Uhr) Heimatliche Grüße an alle!

NB: Endlich — eine „Gebrauchsanweisung" und es war nicht „leicht", sie zu erhalten. Aber immer wieder kam die gleiche Frage an den Heimatbrief: „Gab es bei uns denn nur Gymnasiasten und Abiturienten?" Aber es ist schon so, daß z. B. die „Volksschüler" immer zufrieden waren, wenn sie „das" hinter sich hatten und (damals noch) Erstkommunion und Konfirmation sie zu „freien Menschen" werden ließ. —

Es bedurfte auch einigen „Zuredens", nun aber umso dankbarer Hfd. Gruber für seinen ausführlichen Bericht, der ermutigen sollte, sehr schnell gleiches zu versuchen — denn wieder einmal gesagt: „Es ist später, als Du denkst"/A. D.

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum
10. des Vormonats!

Gespräche von und mit Hans Jung

Matthias-Claudius-Str. 19, 3007 Gehrden, Telefon 05108/4446
Heimatkreiskartei Eduard Klepke, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Telefon 05472/3596

Heimatkreis Deutsch Krone: Vorsitzender Heinz Obermeyer, 4504 Hagen T.W., Am Goldbach 16, Tel. 05401/9414 und Bad Rothenfelde, Hs. Deutsch Krone, Tel. 05424/611.

Spenden für soziale Zwecke
bitte auf das Konto **„Verein Deutsch Kroner Heimathaus e.V. Bad Essen"**, Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr. 2020022 (Steuerbegünstigt, eventuell Spendenquittung anfordern bei **Max Brose, Engelsburgstraße 4, 4620 Castrup-Rauxel).**

Liebe Heimatfreunde,

nun ist das neue Jahr 1985 eingezogen. Es wird für uns ein Jahr der Prüfungen, des Widerstandes und der Bewährung werden. Die unterschiedlichen Äußerungen von Regierung und Opposition zur Ostpolitik müssen unseren Protest wecken und unsern Mißfallen auslösen. Setzt sich die Auszehrung unserer nationalen Positionen fort? Werden unsere heimatlichen Belange noch beharrlich und überzeugungstreu vertreten? Oder bleibt uns nichts anderes übrig, als die Wahrnehmung unserer Interessen in die eigenen Hände zu nehmen? Wir haben unsere Pflicht zu tun und geschlossen und einig unsere Treue zur Heimat zu bekunden.

Zum HB.-Dez. 84, S. 5, schreibt Hfdn. B. Zigelski, 5000 Köln 1, Brüsseler Platz 14: „Mein Verwandter Joachim Flatau (nicht Flatow) hatte das Abitur gemacht. Gleich danach wurde er eingezogen und als Melder vermißt gemeldet. Alle Post kam zurück. Mein Onkel war Oberpostinspektor in Dt. Krone, Gampstr. Mit Gattin ging ich in die Höhere Töchterschule. Mein Vater war Lehrer in Klein Nakel."

Zum Thema: Menardsberg hat sich Hfd. Karl Dinger (Dt. Krone), 3002 Wedemark 2, Bussardweg 14, mit einem interessanten Beitrag wie folgt gemeldet: „Ich bin der Sohn des Gärtnereibesitzers Karl Dinger, geb. am 22. 3. 1901 in Dt. Krone. Von 1923 — 25 habe ich in Berlin-Dahlem studiert und mein Studium als dipl. Gartenbauinspektor beendet. 1934 übernahm ich von meinem Vater den 100 Morgen großen Gartenbaubetrieb und die Baumschule. Im Jahre 1910 erwarb mein Vater den Menardsberg käuflich von dem Bauer Manthey. Dieser besaß einen Hof am Ende des Weges zum Menardsberg und lag dicht am See. Da der Berg zu steil für den Ackerbau war, hat ihn mein Vater in einer Größe von 8 Morgen erworben. Nach dem Kauf wurde eine Baumschule angelegt. Die Jungpflanzen bestanden aus Linden, Eschen, Ahorn, Ebereschen und Birken. Es sollten einmal Straßenbäume für die Chausseen werden. Der Krieg 1914 machte aber einen Strich durch die Rechnung. Infolge kriegsbedingter knapper Arbeitskräfte konnten die jungen Bäume nicht so gepflegt und betreut werden, wie es nötig gewesen wäre. So mußten sie ungestört weiter wachsen und zu einem Wäldchen werden. Auf meiner Dt. Kroner Reise 1979 habe ich den Menardsberg aufgesucht und war erstaunt, was aus den Bäumen geworden ist, ein richtiger Wald. Als ich 1934 den Betrieb von meinem Vater übernahm, hatte ich meinen Plan für die Nutzung des Berges fertig. Es sollte mal mein Altersruhesitz werden. Ganz oben ein Häuschen, Stallung für 2 Trakehner Pferde und das übrige Land als Wiese. Dazu ein kleines Motorboot, um den langen Überlandweg zu sparen und schnell in die Stadt zu kommen. Aber auch dieses Vorhaben scheiterte an dem Krieg 1939. Ich war während des ganzen Krieges Soldat, und dann kam die Vertreibung aus der Heimat. Mit Wehmut denke ich an dieses einmalig schöne Fleckchen Erde zurück, wie es einmal hätte sein können. Herrn Pfarrer Menhard kann ich in Bezug auf die Vorfahren leider nicht weiterhelfen. Ich war ja 1910 noch ein Kind und kenne die Zusammenhänge nicht. Aber der Name Menardsberg ist bestimmt durch den ehemaligen Besitzer des Mantheyschen Bauernhofes geprägt worden."

Hierzu schreibt auch Pfarrer i. R. Kurt Menard, 6479 Ranstadt, zur Hardthöhe 17:„ Der letzte Besitzer des Menardberges, Herr Karl Dinger hat sich jetzt gemeldet. Ich habe mich über seine Beschreibung dieses lieblichen Berges sehr gefreut. Wie schön wäre es, Hfd. Dinger könnte seinen Lebensabend auf dem Menardsberg verbringen!

Grußwort

Zum Weihnachtsfest 1984 und zum Jahreswechsel 1984/85 grüßen wir alle Deutsch Kroner sehr herzlich.
Während wir im Jahre 1984 auf 35 Jahre Heimatkreis Deutsch Krone zurückblicken konnten, findet im nächsten Jahr das Bundespatenschaftstreffen in Bad Essen statt. Wir freuen uns auf diese Begegnung und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 1985.

Bad Essen, im November 1984

Dr. Massmann — *Bürgermeister*
Wilker — *Gemeindedirektor*

Kontakte:

Agnes Pipiorke, geb. Plottke, fr. Kronenstr. 6, Deutsch Krone, 7444 Beuren, Linsenhofer Str. 20/22, Krs. Esslingen, Tel. 07025/6413 **sucht Kontakt** zu ehemaligen Bekannten, Nachbarn u. Mitschülern aus Deutsch Krone.

„Ich freue mich sehr über jede Nachricht."

Heute wird Hfd. Adalbert Doege 75 Jahre alt. Das habe ich ihm am 15. Okt. in Mölln nicht angesehen. Seine Frau stammt aus Kottenhammer, Netzekreis. Das lag in meinem Nachbarparadies."

Am 10. November war wieder Schulkameradentreffen in Frankfurt/Main bei Hfd. Dr. Ulrich Kriszeleit, wohl das 30. Mal in ununterbrochener Jahresfolge. Etwa 25 Ehemalige der Aufbauschule freuen sich das ganze Jahr auf diesen Novemberkreis. Krankheit und unvorhergesehene Ereignisse ließen auch dieses Mal wieder einige der ganz Getreuen fehlen, so Hilde Sperling aus Berlin, Guido Frydrychowicz aus Frankfurt und Irmgard Kersten aus Sulingen. In wohltuender Gastlichkeit von Brigitte und Ulrich erfolgte reger Gedankenaustausch. Ulrich berichtete von seiner sehr interessanten Süd-Afrikareise. Rolf-Dietrich Naht aus Stuttgart erzählte von viel Schönem an Fotos und Filmen aus Dt. Krone mit der Frage, wem das Fotomaterial dereinst zu überlassen? Erika Sandt-Tuceck, Dillenburg, übernahm es, einen Lebensbericht über ihren Vater, Studienrat Karl-Eduard Sandt, zu schreiben, der in den 20-er Jahren ein beliebter Lehrer am Dt, Kroner Gymnasium war, bis er 1928 nach Marburg/Lahn versetzt wurde. Der Bericht liegt inzwischen vor. Ein Telefonat mit unserem Spanier Helmut Naht, der in Westdeutschland weilte, fand auch am gleichen Abend statt. Wichtig zu erwähnen, daß Gisela von Tesmar (Preuß) nicht mehr ihr Gästeheim in Tinnum besitzt und sich in eine kleinere Eigentumswohnung in Westerland zurückgezogen hat. Ihre Deutsch Kroner Gäste bedauern das sehr. Wir verabredeten ein gesundes Wiedersehen zum großen Mai-Heimattreffen in Bad Essen.

Hfdn. Irmgard Müller, geb. Schirmacher (Plietnitz), 5430 Montabaur, Rheinstr. 32, übersandte uns einen Bericht über die Goldene Hochzeit des Ehepaares Didt (Plietnitz), der demnächst im HB. veröffentlicht wird. Die Redaktion schließt sich nachträglich allen guten Wünschen an.

Umfangreiche Post ist auch wieder von unserer rührigen Hfdn. Gerda Voigt, geb, Boldt, 2807 Achim, Hollenstr. 5, eingegangen. Sie hat uns mit Beiträgen über Märkisch Friedland ausgiebig ver-

sorgt, wofür ihr besonderer Dank gebührt. Die Veröffentlichung dieser und anderer früherer Zuschriften wird bei passender Gelegenheit nachgeholt. Bis dahin wird um Geduld gebeten.

Heimatkreiskartei

Eigentlich ist es unverständlich, daß Hfde. und -innen durch Gespräche und Beiträge sowie den Bezug unseres Heimatbriefes doch offensichtlich ihre Verbundenheit mit unserer Heimat, insbesondere unserer Kreisgemeinschaft zeigen, aber nicht in unserer Heimatkartei geführt werden. Eine gut intakte Kartei ist doch wohl das Spiegelbild einer heimatlichen Gemeinschaft.

Im Muster eines Familienfragebogens im HB Jan. 1983 und in sonstigen Bitten in unserem HB wird doch auf die Vervollständigung der Kartei immer wieder hingewiesen. Leider ist das Fazit ein ausgesprochenes Defizit!! Werden persönliche Schreiben dieserhalb rausgesandt, erfolgen oft stark verzögerte Antworten oder überhaupt keine.

Eine kurze Postkarte mit den notwendigen Angaben an die Kartei gibt einem dann doch wohl die Überzeugung, sein Teil zum Besten der Dt. Kroner Gemeinschaft geleistet zu haben. Kl.

Sehr beeindruckt hat mich Hfd. Dr. Georg Reinke (Gut Friedrichshain bei Dt. Krone), 5300 Bonn, Haydnstr. 7, mit seinen im Auszug übersandten Erinnerungen, die zur Veröffentlichung anstehen. Er schreibt dazu u. a.: „Mein alter Schulfreund Hartmut-Hermann Mangelsdorf, mit dem ich nach Beendigung des 2. Weltkrieges wieder in enger Verbindung stehe, hat mich wissen lassen, daß Sie an unserem HB. mitwirken. In Kenntnis meiner Memoiren, die ich für meine Kinder geschrieben habe, meinte er, Teile hieraus wären für einen Abdruck im HB. geeignet. So komme ich dazu, Ihnen heute zu schreiben und die Teile in Ablichtung beizufügen, die mir für eine Veröffentlichung geeignet erscheinen... An Sie und ihre Fr. Gemahlin, die ja eine Mitschülerin meiner Schwester war, so wie an Ihren Bruder kann ich mich sehr genau erinnern. Sie stehen alle wie vor nunmehr 60 Jahren vor mir. Von gemeinsamen Gefühlen zu unserer Heimat geprägt, grüße ich Sie alle sehr herzlich."

Bevor das Jahr zu Ende geht, steht mir noch ein seltenes Ereignis bevor, meine Goldene Hochzeit am 22. 12. 84. Vor 50 Jahren an einem trüben Schneeregentag erschien ich mit meiner jungen Dt. Kroner Braut Margarete Bosse auf dem dortigen Standesamt, und nachmittags folgte die kirchliche Trauung in unserer schönen Backsteinkirche am Schloßsee. Den so besonderen Tag, der in unseren Familien seit Generationen nicht begangen werden konnte, wollen wir in stiller Beschaulichkeit im engsten Familienkreis in unserem Refugium unweit Baiersbronn (Nordschwarzwald) verleben.

In heimatlicher Verbundenheit

Euer Hans Jung

„In der Gemeinschaft nach Hause fahren"

Fahrt nach Jastrow vom 07. 06. — 12. 06. 85: endgültige Angaben

Nachdem die Einreisegenehmigung bei dem Busunternehmen „Univers-Reisen Bonn" eingegangen ist, wird auf Folgendes hingewiesen:

Die Abreise ab Bonn, bzw. Witterschlick am 07. 06. 85 um 4.00 Uhr. Erste Zusteigemöglichkeit: **Essen Hbf,** Parkplatz für Busse (Südausgang) um 6.00 Uhr.

Zweite Zusteigemöglichkeit: **Hannover Hbf,** Busbahnhof (Ausgang Raschplatz) um 9.00 Uhr.

Ankunft in Jastrow gegen 21.00 Uhr Hotel Orzel (früher Knaak). Unterwegs gegen 13.00 Uhr Halt am Autobahnrastplatz Berlin zum Einnehmen eines Mittagessens (freiwillig).

Das Reisebüro wird alle Teilnehmer anschreiben und die Reisepässe und Kosten anfordern, außerdem sind dem Reisepaß 2 Paßbilder beizufügen. Nach Auskunft der polnischen Botschaft, Köln, muß der Reisepaß vom ersten Reisetag an noch eine Gültigkeit von 9 Monaten haben. Das Busunternehmen benötigt die Reisepässe und Paßbilder Anfang April 1985 zur Beantragung des Sammelvisums.

Die Reise wird im modernen Reisebus mit WC-Ausstattung und zwei Fahrern durchgeführt, und ab Grenze steht ein Dolmetscher zur Verfügung.

Es stehen uns 48 Zimmerplätze zur Verfügung in 1-, 2- und 3-Bettzimmern, teilweise mit Bad.

Im Preis sind alle Kosten einschl. Vollverpflegung und Visum DDR und Polen enthalten.

Wir hoffen, uns vorher beim Jastrower Treffen am 18./19. Mai 1985 in Bad Rothenfelde noch zu sehen.

Irmgard Fellenberg (Fiebranz)
Servaisstr. 67, 5305 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228/642927 o

Information zur Fahrt nach Schloppe/Tütz

Donnerstag, den 19. Sept. 1985
Abfahrt:
um 12.00 Uhr ab Frankfurt/M.
um 14.00 Uhr ab Köln
um 16.00 Uhr ab Bochum
um 19.00 Uhr ab Hannover
um 20.30 Uhr ab Helmstedt

Samstag, den 28. Sept. 1985 Rückfahrt um 4.00 Uhr ab Tütz, so daß der Bus gegen 13.00 Uhr in Helmstedt und um 15.00 Uhr in Hannover eintrifft.

Die Fahrtkosten mit Unterkunft, Halbpension, Visumgebühren und poln. Reiseleitung betragen pro Person DM 700,--. Geplant sind ein Ausflug durch die Pommersche Schweiz. Ausflug über Ruschendorf — Arnsfelde — Schneidemühl — Deutsch Krone — zum Abendessen zurück nach Tütz.

Auf Wunsch können auch kleine Rundfahrten geplant und durchgeführt werden.

Angellizenzen für 7 Tage können im Schloßhotel erworben werden. Gegen Gebühr stehen uns auch Tennis-, Volleyball- und Federballplätze zur Verfügung. Ruderboote können entliehen werden.

Heimatfreunde aus Schloppe, Tütz und Umgebung, welche an dieser Fahrt teilnehmen möchten, können sich melden bei:
Heinz Witt, Oberstedter Str. 4, 6370 Oberursel, Tel. 06171/51619 ab April 85 neue Tel. 06171/25619.

Jastrow: Liebe Heimatfreunde!

Das Treffen unseres Kreises Deutsch Krone findet am 18. u. 19. Mai in Bad Essen statt. Man hat mich gebeten, unser Jastrower Treffen auf den 18. u. 19. Mai in Bad Rothenfelde zu legen. Wir treffen uns also am 18. u. 19. Mai in Bad Rothenfelde im Heimathaus Deutsch Krone. Bitte, sich rechtzeitig dort ein Appartement reservieren zu lassen. Am 19. Mai fahren wir dann mit dem Bus wieder nach Bad Essen zur Kundgebung Jastrow als größte Stadt des Kreises Deutsch Krone darf bei der Kundgebung nicht fehlen.

Eure Käthe Domke, 2000 Hamburg 56, Rissener-Landstr. 226, Tel. 040/814654.

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum
10. des Vormonats!

Die Deutsch Kroner in Hamburg

Am Sonnabend, dem 1. Dezember fand im Betriebsheim der HEW ein gemütliches Beisammensein der Heimatfreunde des Kreises Deutsch Krone statt.

Hfd. Heinz **Schulz** konnte zu dieser Feier Herrn **Hoth,** Vorsitzender der Landsmannschaft der Pommern in Hamburg und Herrn **Draheim,** den Vertreter der Schneidemühler, begrüßen. Landsmann Erwin **Krüger,** früher Dramburg, trug mit seinem Leierkasten vom Pommernlied über pommersche humorvolle Kurzgeschichten, Volkslieder bis zum Adventslied vor.

Die Feier wurde umrahmt durch Darbietungen des Deutschen Jugend-Tanzmeisterpaares Frl. König und Herrn Sitart vom Tanzclub "Imperial" in ihren reizenden geschmackvollen Kostümen. Aus ihrem Repertoire Standard- und lateinamerikanischen Tänzen verschönten sie durch großen Einsatz und vielfältiger künstlerischer Begabung diesen Abend. Nach Unterhaltung und Tanz endete gegen 23.30 Uhr das gemütliche Beisammensein.

Vielseitig wurde der Wunsch geäußert, doch im nächsten Jahr wieder solche künstlerische Veranstaltung durchzuführen.

Ich wünsche allen Heimatfreunden ein erfolreiches, gesundes, frohes Neues Jahr 1985.

Mit Heimatgruß: Heinz Schulz.

(„Ich glaube auch, durch die Werbeexemplare wieder neue Besteller geworben zu haben." H. S. —

Gruß und beste Wünsche den Deutsch Kroner Geburtstagskindern

99 Jahre am 19. 1. O.-Stud.-Dir. a. D. Elisabeth **Kaeber** (Schneidemühler 50/54), 4156 Willich, Fellerhöft 8, bei Nichte Ursula Winkler.

95 Jahre am 17. 1. Fr. Martha **Lenz,** geb. Wagner (Abbau 50), 2153 Neu Wulmsdorf, Heinr.-Heine-Str. 22, bei Schw.-Sohn Bruno Blieske.

93 Jahre am 11. 2. Fr. Anna **Lukowitz,** geb. Eichstädt (Rederitz), 3201 Algermissen, Sonnenwinkel 3b/To. Maria Blümke.

91 Jahre am 30. 1. Hfdn. Erika **Busse,** geb. Gies (Dt. Krone), 6407 Schlitz, am Rehacker 2.

90 Jahre am 22. 1. Hfdn. Lucia **Bruch,** geb. Buske (Schloppe), 4100 Duisburg-Meiderich, Nombericherstr. 12.

89 Jahre am 30. 1. Fr. Anna **Flörke** (Lebehnke), 7211 Villingendorf, Buchenweg 1.

88 Jahre am 24. 1. Fr. Elisabeth **Lange** (Wusterhof), DDR 1532 Kleinmachnow, Karl-Marx-Str. 17. — Am 6. 2. Hfd. Fritz **Jacobs** (Schloppe, Bahnhofstraße 14), 239 Flensburg, Habichthof 9. — Am 6. 2. Hfd. Johannes **Anklam** (Ritterstr. 29), 41 Duisburg, Haraltstr. 69. — Am 11. 2. Hfd. Fritz **Stibbe** (Kleist-Str. 6), 497 Bad Oeynhausen 2, Dörgen 55.

87 Jahre am 14. 2. Fr. Maria **Klatecki,** geb. Jaster (Dt. Krone), 5000 Köln 1, Konrad-Adenauer-Ufer 79/81, bei Tochter Gertrud Kl.

86 Jahre am 24. 1. Hfd. Erich **Utecht** (Gr. Wittenberg), DDR 2031 Utzede. — Am 28. 1. Hfd. Paul **Schulz** (Arnsfelde), DDR 2321 Stoltenhagen, Hof Suhr. — Am 30. 1. Fr. Hedwig **Banhage,** geb. Heymann (Arnsfelde), 5382 Dieringshausen, Goethestr. 35. — Am 7. 2. Fr. Martha **Heymann,** geb. Will (Lubsdorf), 24 Lübeck 1, Schanzenweg 31, bei Sohn Josef. — Am 3. 2. Fr. Maria **Brose,** geb. Wegenke (Abbau 82), 5504 Vierherrenborn 34, beim Sohn Alfons

85 Jahre am 21. 1. Lehrer a. D. Franz **Behrend** (Schulzendorf), DDR 195 Neuruppin, Neustädter Str. 56. — Am 24. 1. Hfd. Martin **Lenz** (Rederitz), 4430 Steinfurt-Borghorst, Dantenstr. 64. — Am 25. 1. Hfd. Franz **Niepel** (Grüner Weg 3), 31 Celle, Wittinger Str. 111. — Am 15. 2. Hfd. Paul **Schmidt** (Knakendorf), 4 Düsseldorf-Unterrath, Irenenstr. 65.

84 Jahre am 22. 1. Konr. i. R. Max **Vollmer** (Appelwerder-Riege-Eichfier), 6729 Wörth/Rh., Mozartstr. 6. — Am 26. 1. Hfd. Walter **Pohl** (Schloppe), 726 Calw-Heumaden, Christian-Barth-Straße 11. — Am 13. 2. Fr. Sophie **Hendtke,** geb. Koerdt (Schlageter 21), 58 Hagen, Handener Str. 83. — Am 24. 1. Lehrer i. R. Willi **Blankenburg** (Färber-4), 2083 Halstenbek, Poststr. 20.

83 Jahre am 4. 2. Fr. Emma **Miske,** geb. Buchholz (Schloppe), 4049 Ginsdorf-Gusdorf, Südstr. 3. — Am 6. 2. Hfd. Bernhard **Kluck** (Neu-Preußendorf), 2070 Ahrensburg, Staatsgut Wulfsdorf, Greelkamp 5. — Am 10. 2. Fr. Albertine **Fengel,** geb. Krebs (Petznick), 2822 Schwanewede, Ostlandstr. 410. — Am 14. 2. Hfd. Bernhard **Kropinski** (Dyck), 3141 Kirchgellersen. — Am 18. 1. Hfd. Fritz **Arndt** (Jagdhaus), 4937 Lage-Lippe, Woldenburgerstr. 31. — Am 20. 1. Hfdn. Gertrud **Schubert,** geb. Milczewski (Post -10), 8150 Kaufbeuren, Obermayerstraße 14.

82 Jahre am 24. 1. Hfd. Max **Krüger** (Rose), 4401 Sendenhorst, Langenstraße 4. — Am 1. 2. Fr. Frieda **Glade,** geb. Achterberg (Königsberger 71), 23 Kiel-Mettenhof, Odenseestr. 5 II. — Am 6. 2. Fr. Frieda **Mielke,** geb. Henke (Tütz), 5 Köln 41, Lindengürtel 50. — Am 9. 2. Hfd. Franz **Göpfer** (Mk. Friedland), DDR 2044 Stavenhagen, August-Seidel-Str. 6. — Am 18. 1. Fr. Meta **Jahn,** geb. Dittmann (Salm), 4330 Mülheim/Ruhr, Folkenbornstraße 111. — Am 18. 1. Hfdn. Martha **Manthey,** geb. Schmidt (Lubsdorf), 3400 Göttingen-Grone, Schleifweg 12.

81 Jahre am 30. 1. Hfd. Klaus **Dolscius** (Mk. Friedländer 16), 5927 Erntebrück, Elberndorf 3. — Am 1. 2. Fr. Else **Böttcher,** geb. Schalla (Dyck-Rudolfshof) 2051 Neu-Börnsen, Mühlenweg 9. — Am 8. 2. Hfd. Paul **Schmidt** (Mk. Friedland), 2805 Brinkum, Bahnhofstraße 4. — Am 15. 2. Hfd. Otto **Boese** (Rosenfelde), 1000 Berlin 44, Werrastraße 12a. — Am 18. 1. Fr. Käthe **Blankenburg,** geb. Aonde (Märk. Friedland), 3250 Hameln, Kaiserstraße 12.

80 Jahre am 27. 1. Dr. Hans **Gehrke** (Mk. Friedland), 2 Hamburg 70, Lielmannseck 47. — Am 3. 2. Hfd. Adalbert **Zielke** (Appelwerder), 2102 Hamburg 93, Julius-Ertel-Str. 13. — Am 4. 2. Fr. Lucia **Schulz,** geb. Staufenbiel (Jagdhaus), 5672 Leichlingen 1, Moltkestr. 27. — Am 11. 2. Hfd. Werner **Kuhnhardt** (Dyck), 3141 Echem üb. Lüneburg. — Am 16. 1. Lehrer a. D. Heinrich **Kaczinski** (Quiram), 3100 Celle-Altenhagen, Rohrskamp 16.

79 Jahre am 21. 1. Hfd. Clemens **Schulz** (Tütz, Wilh. Str.), 2054 Schwarzenbek, Birkenweg 16. — Am 23. 1. Fr. Maria **Seiffert,** geb. Hannemann (König 55), 2418 Ratzeburg, Sedanstr. 11. — Am 25. 1. Josef **Ziebarth** (Tütz, Bhf. Str.), 52 Siegburg, Waldstraße 81. — Am 9. 2. Fr. Hildegard **Lomnitz,** geb. Gramse (Breitenstein/Phillishof), 7000 Stuttgart 80, Mittelwurzer Str. 8. — Am 9. 2. Dr. Josef **Senftleben** (Arnsfelde), 55 Trier-Olwig, Auf der Hill 11. — Am 9. 2. Fr. Anna **Mielke,** geb. Schwandt (Mk. Friedland), 6415 Petersberg 5, Fuldaer Str. 5. — Am 7. 2. Hfd. Hugo **Otto** (Lebehnke), DDR 2031 Heydendorf.

78 Jahre am 18. 1. Hfd. Karl **Hoffmann** (Schloppe), 2000 Wedel, Spitzedorfstr. 16E. — Am 21. 1. Geistl. Rat Leo **Koplin** (Arnsfelde), 2090 Winsen, Kronsbruch 94.

77 Jahre am 30. 1. Fr. Margarete **Marcinkowski,** geb. Bormke (König-24), 714 Ludwigsburg-Eglosheim, Straßenäcker 3. — Am 11. 2. Fr. Ilse **Wichert,** geb. Lemke (Hasenberg/Gut Kalthöfen), 4 Regensburg, Isarstr. 26. — Am 11. 2. Hfd. Alois **Falkenberg** (Jastrow, Preußen 12), 5522 Speicher, Flockenberg 8. — Am 14. 2. Fr. Elisabeth **Schöll,** geb. Rohbeck (Tütz), 74 Tübingen, Jahnstr. 3. — Am 15. 2. Hfd. Georg **Kluck** (Marzdorf), 74 Tübingen 9, Seestr. 17. — Am 2. 2. Hfd. Georg **Manthey** (Lubsdorf), 2200 Besenbek-Elmshorn, Siethwender Chaussee 5. — Am 3. 2. Fr. Maria **Kulbe** (Mellenthin), DDR 3310 Calbe, Wilh.-Pieck-Str. 6. — Am 5. 2. Fr. Charlotte **Weiher,** geb. Ploetz (Machlin), 3000 Hannover, Mommsenstr. 33. — Am 2. 2. Hfd. Franz **Ritter** (Streit-4), 1000 Berlin 49, Bornhagenweg 49. — Am 25. 1. Hfd. Leo **Banhagel** (Abbau 24a), 5900 Siegen 21, Hauptmarkt 14/15.

76 Jahre am 3. 2. Hfd. Johannes **Kluck** (Grüner Weg 21), 522 Elsenroth üb. Waldbröl. — Am 12. 2. Landgerichtsdirektor a. D. Hugo **Prange** (Schrotz), 2 Hamburg 60, Pestalozzistr. 19c. — Am 17. 1. Hfd. Georg **Buske** (Lebehnke), 2300 Kiel, Boninstr. 67. — Am 2. 2. Hfd. Franz **Ritter** (Streif-4), 1000 Berlin 49, Bornhagenweg 49.

75 Jahre am 25. 1. Hfd. Paul **Ziebarth** (Tütz, Feldstr.), 41 Duisburg-Bittingheim, Goethestraße 8. — Am 7. 2. Fr. Elisabeth **Wachtel ,** geb. Polley (Tütz), 1 Berlin 65, Neue Hochstr. 40. — Am 11. 2. Forstamtmann a. D. Hubert **Haack** (Eichfier, Forstamt Rohrwiese), 5901 Netphen 3, In der Sang 3. — Am 14. 2. Fr. Erna **Wolke,** geb. Marx (Alt Lobitz), 5039 Weiß, Zum Holdersberg 54. — Am 24. 1. Elisabeth **Schrewe,** geb. Krüger, verw. Lüdtke (Tütz), 4800 Bielefeld 1, Weddingenstr. 10. — Am 26. 1. Fr. Erna **Köllner,** geb. Schulz (Grüner Weg 8), 2433 Grömitz, Stettiner Str. 69. — Am 15. 2. Fr. Gertrud **Bohn** (Dt. Krone), 4514 Ostercappeln-Vorwalde 3.

74 Jahre am 7. 2. Hfd. Franz **Engelke** (Mk. Friedland), 2082 Tornesch, Rathausstr. 12. — Am 2. 2. Fr. Maria **Thiede,** geb. Falkenberg (Alt Lobitz), 317 Gifhorn, Virchowweg 3. — Am 13. 2. Fr. Else **Neupert,** geb. Winkler (Tütz), 2302 Flintbek, Sörenberg 11. — Am 14. 2. Fr. Karla **Grünhoff,** geb. Affeld (Mk. Friedland, 2341 Karby, Rentenwohnheim. — Am 17. 1. Fr. Gertrud **Goeck,** geb. Holzhüter (Friedrich 29), 4060 Viersen 11, Friedrichstr. 5. — Am 12. 2. Fr. Lucia **Sydow** (Zippnow), 4438 Heek, Schniewindstr. 54. — Am 20. 1. Hfdn. Agnes **Mellenthin,** geb. Brieske (Freudenfier), 5068 Odenthal-Eikamp, Vogelherd 2.

73 Jahre am 20. 1. Hfd. Willi **Wagemann** (Berliner 31), 775 Konstanz, Kreuzlicher Str. 9. — Am 21. 1. Stud. Dir. a. D. Johannes **Bigalke** (Königsberger 30), 6900 Heidelberg, Panoramastr. 56./ Am 28. 1. Hfd. Siegfried **Heske** (Hohenstein), 3140 Lüneburg, Hasenburger Weg 28. — Am 2. 2. Hfd. Clemens **Tetzlaff** (Dt. Kr.), 89 Augsburg, Alter Postweg 58. — Am 12. 2. Hfd. Johannes **Goeck** (Friedrich-29), 4060 Viersen 11, Friedrichstr. 5. — Am 23. 1. Hfdn. Maria **Rönspieß,** geb. Roenspieß (Zippnow), 5480 Remagen, Ubierstr. 15. — Am 31. 1. O.-Med. R. Alfred **Jockszies** (König-46), 8900 Augsburg, Garmischer Str. 5. — Am 15. 2. Hfd. Hellmut **Scharfenberg**

(Berliner 44 und Schlageter 49), 7530 Pforzheim, Haidachstr. 29.

72 Jahre am 17. 1. Hfd. Bruno **Warnke** (Lebehnke), 5300 Bonn 1, Gustav-von-Veit-Str. 14. — Am 23. 1. Hfd. Eduard **Klepke** (Markgrafenstr. 14), 4515 Bad Essen 1, Bornweg 1. — Am 28. 1. Hfd. Heinz **Zielinski** (Mk. Friedland), 3136 Gartow/Elbe, Springstr. 45. — Am 15. 2. Hfdn. Maria **Lüdtke,** geb. Dobberstein (Rederitz u. Riege), 5553 Zeltingen-Rachtig, Bahnhofstr. 1. — Am 13. 2. Hfd. Willy **Lieske** (Johannisthal), 5910 Kreuzthal-Buschhütten, Birkenweg 10. — Am 14. 2. Hfdn. Angela **Wise,** geb. Semrau verw. Fenske (Schneidemühler-), 8443 Bogen, Niederbay, Finkenstr. 5. — Am 28. 1. Hfd. Karl **Noeske** (Briesenitz), 2814 Südstedt 41, Im Stroh.

71 Jahre am 6. 2. Hfd. Hans **Mietzner** (Schloppe), 1000 Berlin 42, Röblingstr. 31. — Am 12. 2. Hfdn. Helene **Marcinkowski,** geb. Schulz (König-24), 1000 Berlin 65, Kameruner Str. 30. — Am 2. 2. Hfd. Ehrenfried **Weidemann** (Freudenfier), 2400 Lübeck, Danzigerstr. 44. — Im Januar Hfdn. Frieda **Jahnke,** geb. Dobberstein (Lebehnke), DDR 2200 Greifswald, Loitzer Landstr. 5.

70 Jahre bereits am 4. 10. Hfd. Herbert **Hahn** (Henkendorf), 3032 Fallingbostel 2, Leerenstr. 20. — Bereits am 30. 11. Hfd. Kurt-Walter **Kienitz** (Schlachthaus-7), 8400 Regensburg, M. Aschenauerstr. 5. — Am 12. 1. Hfd. Paul **Mellenthin** (Jagdhaus. DDR 1120 Berlin-Weißensee, Sulzfelder Str. 10. — Am 22. 1. Hfdn. Helene **Kutz** (Knakendorf), 1000 Berlin 21, Waldstr. 51/52. — Am 26. 1. Hfdn. Ruth **Schönrock,** geb. Lemke (Hasenberg-Gut Kalthöfen), DDR 2821 Wulfskuhl Kr. Hagenow. — Am 10. 2. Hfdn. Hildegard **Kahl,** geb. Bergien (Brotzen), 1000 Berlin 19, Sensburger Allee 17 f. — Am 11. 2. Hfdn. Gertrud **Wallutis,** geb. Klatt verw. Dobberstein (Mehlgast), 8960 Kempten/Allgäu, Bachstelzenweg 7.

Unsere 90jährigen:

Von Erika **Busse** kam keine Antwort auf die schriftliche Anfrage, die auch nicht zurückkam. Hfdn. Martha **Lenz** befindet sich wohlauf und lebt im Haushalt des Schwiegersohns Bruno Blieske, wie dieser tel. mitteilte. Auch Anna **Lukowitz** ist gem. tel. Durchsage ihrer Tochter Maria Blümke bei guter Gesundheit. Über Lucia **Bruch** schreibt Neffe Mathias Machowinski, daß sie in ihrer eigenen Wohnung in Duisburg lebt, körperlich und geistig sich wohl befindet. Wegen fast völliger Erblindung ließ sie sich am 28. 11. am grauen Star operieren, anscheinend mit gutem Erfolg. Die Nichte Rosemarie umsorgt sie wöchentlich.

Von O.-Stud.-Direktorin **Kaeber — 99 Jahre** — berichtet Hfd. Ursula Winkler, Fellerhöfe 8, 4156 Willich 1, am 5. 12. 1984:

„Es tut mir leid, daß ich über das Ergehen **meiner Tante** erst heute berichten kann. Sie ist seit etwa 2 Monaten bettlägrig und sehr schwach. Sie schläft viel und, trotzdem sie geistig in Ordnung ist, spricht sie kaum. Zum Glück hat sie keine Schmerzen und ist ganz zufrieden."

An dieser Stelle eine besondere Bitte der Heimatkreiskartei: Alle 90jährigen Hfde. und -innen werden persönlich angeschrieben, damit die Geb.-Glückwünsche nicht ins Leere ausgesprochen werden. Hierzu ist' notwendig, daß auf die Anfrage umgehend geantwortet wird, um mit richtigen Angaben rechtzeitig an den Heimatbrief berichten zu können.

Klepke

Familien-Nachrichten:

Goldene Hochzeit begingen am 22. 12. 1984 Hans Jung und Frau Margarete, geb. Bosse (beide Dt. Krone), 3007 Gehrden 1, Matthias-Claudius-Str. 19.

Herzliche Glückwünsche und besonderen Dank sagen Schriftleitung und Verlag und die Leser des Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes.

Neue Anschriften

Gerhard **Luther** (Först. Salmer Teerofen u. Böthin), 4353 Erkenschwick, Schubertstr. 9. — Maria **Knorr,** geb. Heymann (Lubsdorf), 2400 Lübeck 1, Edelsteinstr. 78. — Gertrud **Schmerberg,** geb. Heymann (Lubsdorf), 2400 Lübeck 1, Schanzenweg 33. — Johannes **Heymann** (Lubsdorf), 2400 Lübeck 1, Lützowstr. 28.

Mit dieser Ansichtskarte grüßt Heimatfreund Fritz Stibbe und wünscht ein gesundes und friedvolles Neues Jahr! (Dörgen 55, 4970 Bad Oeynhausen 2)/A. D.

Alte Kameraden!

50 Jahre treue Kameradschaft konnten wir, die ehemaligen Berufssoldaten Clemens Tetzlaff und Robert Gramentz von der 7./I. R. 96 Deutsch-Krone und im Krieg bei der 1./I. R. 458, feiern.

Ein gemeinsamer Urlaub mit unseren lieben Frauen war für diesen Tag schon lange in Trittenheim an der Mosel geplant. Von hier aus suchten wir auch den Heldenfriedhof in Völklingen an der Saar auf. Er ist auch die Ruhestätte einiger unserer Kameraden geworden.

Bei der Fahrt nach Frankreich konnten wir unseren Frauen ehemalige Kampfstätten zeigen.

Bei gutem Moselwein wurden noch Erinnerungen aus frohen und auch trüben Tagen ausgetauscht.

Nach gelungenem Urlaub ging es dann nach Augsburg und Hamburg zurück. Clemens Tetzlaff, Alter Postweg 58, 8900 Augsburg. N. B.: Der HB dankt für die guten Wünsche zum neuen Jahr!

A. D.

Aloys Steinke

* 24. 7. 1905 † 7. 12. 1984

hat uns nach langer schwerer Krankheit für immer verlassen.

In stiller Trauer:

Agnes Steinke, geb. Urbanski
Barbara Buchwald, geb. Steinke
Bernhard Buchwald mit Marcus, Arndt und Camilla

Hannover im Dezember 1984
Alte Peiner Heerstraße 150

(Früher Dt. Krone, Hospitalstr. und Niekosken.)

Die Beisetzung hat bereits auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille im engsten Familienkreis stattgefunden.

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Monatsschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

HEIMATKREISKARTEI:
Deutsch Krone: E. Klepke, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Tel. 05472/3596
Schneidemühl: Albert Strey, Postfach 8, 2314 Schönkirchen, Tel. 04348/1656
HERAUSGEBER u. VERLAG:
Ursula Gramse – Waldstr. 9
3167 Burgdorf-Ehlershausen,

Altkreis Wittlage — Kreis Deutsch Krone — Stadt Cuxhaven

BEZIEHERKARTEI
und Bestellungen:
Paul Thom, Mattfeldstraße 19,
3000 Hannover 91,
Tel. 0511/494814
BEZUGSGELD:
Ursula Gramse, Waldstr. 9,
3167 Burgdorf.
PSchA Hannover
BLZ: (25010030)
Kto.-Nr. 15655-302

SCHRIFTLEITUNG: Adalbert Doege, Hirschgraben 27, 2410 Mölln, Tel. 04542/2297

DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstr. 1, 2410 Mölln, Tel. 04542/7741

1985

Bezugspreis: Jahresabonnement DM 30,—, halbjährlich DM 16,—, vierteljährlich DM 8,—
Einzelnummer (soweit vorhanden) DM 3,—.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl — Er erscheint monatlich einmal —

JANUAR

1	Di	Neujahr		001
2	Mi			002
3	Do			003
4	Fr			004
5	Sa			005
6	So	Erscheinungsfest		006
7	Mo		○	007
8	Di	Hannover		008
9	Mi			009
10	Do			010
11	Fr	München		011
12	Sa			012
13	So			013
14	Mo		◑	014
15	Di			015
16	Mi			016
17	Do			017
18	Fr			018
19	Sa			019
20	So			020
21	Mo		●	021
22	Di			022
23	Mi			023
24	Do			024
25	Fr			025
26	Sa			026
27	So			027
28	Mo			028
29	Di		◐	029
30	Mi			030
31	Do			031

FEBRUAR

1	Fr	München		032
2	Sa	Mariä Lichtmeß		033
3	So			034
4	Mo			035
5	Di		○	036
6	Mi			037
7	Do			038
8	Fr			039
9	Sa	Osnabrück/Bielefeld		040
10	So			041
11	Mo			042
12	Di	Hannover	◑	043
13	Mi			044
14	Do	Valentinstag		045
15	Fr			046
16	Sa			047
17	So			048
18	Mo			049
19	Di	Fastnacht	●	050
20	Mi	Aschermittwoch		051
21	Do			052
22	Fr			053
23	Sa			054
24	So			055
25	Mo			056
26	Di			057
27	Mi			058
28	Do		◐	059

MÄRZ

1	Fr	München		060
2	Sa			061
3	So			062
4	Mo			063
5	Di			064
6	Mi			065
7	Do		○	066
8	Fr			067
9	Sa			068
10	So			069
11	Mo			070
12	Di	Hannover		071
13	Mi		◑	072
14	Do			073
15	Fr			074
16	Sa			075
17	So			076
18	Mo			077
19	Di	St. Joseph		078
20	Mi	Frühlingsanfang		079
21	Do		●	080
22	Fr			081
23	Sa			082
24	So	Judika		083
25	Mo	Maria Verkündigung		084
26	Di			085
27	Mi			086
28	Do			087
29	Fr		◐	088
30	Sa			089
31	So	Palmsonntag		090

APRIL

1	Mo			091
2	Di			092
3	Mi			093
4	Do	Gründonnerstag		094
5	Fr	Karfreitag München?	○	095
6	Sa			096
7	So	Ostersonntag		097
8	Mo	Ostermontag		098
9	Di	Hannover		099
10	Mi			100
11	Do			101
12	Fr		◑	102
13	Sa			103
14	So	Weißer Sonntag		104
15	Mo			105
16	Di			106
17	Mi			107
18	Do			108
19	Fr			109
20	Sa	Bielefeld	●	110
21	So			111
22	Mo			112
23	Di			113
24	Mi			114
25	Do			115
26	Fr			116
27	Sa	Düsseldorf		117
28	So		◐	118
29	Mo			119
30	Di			120

MAI

1	Mi	Maifeiertag		121
2	Do			122
3	Fr	München		123
4	Sa		○	124
5	So	Europatag		125
6	Mo	Osnabrück		126
7	Di			127
8	Mi			128
9	Do			129
10	Fr			130
11	Sa	nach	◑	131
12	So	Muttertag Jastrow		132
13	Mo	Heidelberg		133
14	Di	Hannover		134
15	Mi	(Pädagogentreff)		135
16	Do	Christi Himmelfahrt		136
17	Fr	Dt. Krone/Bad Essen		137
18	Sa	Jastrow/Schneidemühl		
19	So	Bad Rothenfelde		139
20	Mo	Schneidemühl/		140
21	Di	Bad Rothenfelde		141
22	Mi			142
23	Do			143
24	Fr			144
25	Sa			145
26	So	Pfingstsonntag		146
27	Mo	Pfingstmontag	◐	147
28	Di	nach		148
29	Mi	„Schloppe,		149
30	Do	Tütz" bis 1. 6.		150
31	Fr			151

JUNI

1	Sa			152
2	So	Trinitatis		153
3	Mo		○	154
4	Di			155
5	Mi			156
6	Do	Fronleichnam'		157
7	Fr	München nach		158
8	Sa	Jastrow/II		159
9	So			160
10	Mo		◑	161
11	Di	Hannover		162
12	Mi			163
13	Do			164
14	Fr			165
15	Sa			166
16	So			167
17	Mo	Gedenktag		168
18	Di		●	169
19	Mi			170
20	Do			171
21	Fr	Sommeranfang		172
22	Sa			173
23	So			174
24	Mo	Johannestag		175
25	Di		◐	176
26	Mi			177
27	Do			178
28	Fr			179
29	Sa	Peter und Paul		180
30	So			181

JULI

1	Mo			182
2	Di		○	183
3	Mi			184
4	Do			185
5	Fr	München		186
6	Sa			187
7	So			188
8	Mo			189
9	Di	Hannover		190
10	Mi		◑	191
11	Do			192
12	Fr			193
13	Sa			194
14	So			195
15	Mo			196
16	Di			197
17	Mi			198
18	Do		●	199
19	Fr	nach		200
20	Sa	Freudenfier		201
21	So	Zippnow		202
22	Mo	Rederitz		203
23	Di	nach		204
24	Mi	Schneidemühl		205
25	Do		◐	206
26	Fr			207
27	Sa			208
28	So			209
29	Mo			210
30	Di			211
31	Mi	bis 3. 8.	○	212

AUGUST

1	Do			213
2	Fr	München		214
3	Sa	Schneidemühl		215
4	So			216
5	Mo			217
6	Di			218
7	Mi			219
8	Do		◑	220
9	Fr			221
10	Sa			222
11	So			223
12	Mo			224
13	Di	Hannover		225
14	Mi			226
15	Do	Mariä Himmelfahrt		227
16	Fr		●	228
17	Sa			229
18	So			230
19	Mo			231
20	Di			232
21	Mi			233
22	Do			234
23	Fr		◐	235
24	Sa			236
25	So			237
26	Mo			238
27	Di			239
28	Mi			240
29	Do			241
30	Fr			242
31	Sa			243

SEPTEMBER

1	So	Cuxhaven		244
2	Mo			245
3	Di			246
4	Mi			247
5	Do			248
6	Fr	München		249
7	Sa		◐	250
8	So	Mariä Geburt		251
9	Mo			252
10	Di	Hannover		253
11	Mi			254
12	Do			255
13	Fr			256
14	Sa	Recklinghausen	●	257
15	So			258
16	Mo			259
17	Di			260
18	Mi			261
19	Do			262
20	Fr			263
21	Sa	nach Schloppe	◐	264
22	So	Tütz		265
23	Mo	Herbstanfang		266
24	Di			267
25	Mi			268
26	Do			269
27	Fr			270
28	Sa			271
29	So		○	272
30	Mo			273

OKTOBER

1	Di			274
2	Mi			275
3	Do			276
4	Fr	München		277
5	Sa	Bielefeld		278
6	So	Erntedanktag		279
7	Mo		◐	280
8	Di	Hannover		281
9	Mi			282
10	Do			283
11	Fr			284
12	Sa			285
13	So			286
14	Mo		●	287
15	Di			288
16	Mi			289
17	Do			290
18	Fr			291
19	Sa			292
20	So		◑	293
21	Mo			294
22	Di			295
23	Mi			296
24	Do			297
25	Fr			298
26	Sa	Düsseldorf		299
27	So			300
28	Mo		○	301
29	Di			302
30	Mi	Weltsparttag		303
31	Do	Gedenktag d. Reformation		304

NOVEMBER

1	Fr	Allerheiligen München		305
2	Sa	Allerseelen		306
3	So			307
4	Mo			308
5	Di		◑	309
6	Mi			310
7	Do			311
8	Fr			312
9	Sa			313
10	So			314
11	Mo	Martinstag		315
12	Di	Hannover	●	316
13	Mi			317
14	Do			318
15	Fr			319
16	Sa			320
17	So	Volkstrauertag		321
18	Mo			322
19	Di		◐	323
20	Mi	Buß- und Bettag		324
21	Do			325
22	Fr			326
23	Sa			327
24	So	Totensonntag		328
25	Mo			329
26	Di			330
27	Mi		○	331
28	Do			332
29	Fr			333
30	Sa			334

DEZEMBER

1	So	1. Advent		335
2	Mo			336
3	Di			337
4	Mi			338
5	Do		◑	339
6	Fr	Nikolaus München		340
7	Sa	Osnabrück/Bielefeld		341
8	So	2. Advent · Mariä Empfängnis		342
9	Mo			343
10	Di	Hannover		344
11	Mi			345
12	Do		●	346
13	Fr			347
14	Sa			348
15	So	3. Advent		349
16	Mo			350
17	Di			351
18	Mi			352
19	Do		◐	353
20	Fr			354
21	Sa	Winteranfang		355
22	So	4. Advent		356
23	Mo			357
24	Di	Heiligabend		358
25	Mi	1. Weihnachtstag		359
26	Do	2. Weihnachtstag		360
27	Fr		○	361
28	Sa			362
29	So			363
30	Mo			364
31	Di	Silvester		365

Dein Heimatbrief — *Sprachrohr und Bekenntnis!*

„Die Charta der deutschen Heimatvertriebenen“

Im Bewußtsein der Verantwortung vor Gott und den Menschen, im Bewußtsein ihrer Zugehörigkeit zum christlich-abendländischen Kulturkreis,

im Bewußtsein ihres deutschen Volkstums und in der Erkenntnis der gemeinsamen Aufgabe aller europäischen Völker haben die erwählten Vertreter von Millionen Heimatvertriebenen nach Prüfung ihres Gewissens beschlossen, dem deutschen Volk und der Weltöffentlichkeit gegenüber eine feierlich Erklärung abzugeben, die die Pflichten und Rechte festlegt, welche die deutschen Heimatvertriebenen als ihr Grundgesetz und als unumgängliche Voraussetzung für die Herbeiführung eines freien und geeinten Europas ansehen.

1. Wir Heimatvertriebenen verzichten auf Rache und Vergeltung. Dieser Entschluß ist uns ernst und heilig im Gedanken an das unendliche Leid, welches im besonderen das letzte Jahrzehnt über die Menschheit gebracht hat.
2. Wir werden jedes Beginnen mit allen Kräften unterstützen, das auf die Schaffung eines geeinten Europas gerichtet ist, in dem die Völker ohne Furcht und Zwang leben können.
3. Wir werden durch harte, unermüdliche Arbeit teilnehmen am Wiederaufbau Deutschlands und Europas.

Wir haben unsere Heimat verloren. Heimatlose sind Fremdlinge auf dieser Erde. Gott hat die Menschen in ihre Heimat hineingestellt. Den Menschen mit Zwang von seiner Heimat trennen bedeutet ihn im Geist töten.

Wir haben dieses Schicksal erlitten und erlebt. Daher fühlen wir uns berufen, zu verlangen, daß das Recht auf die Heimat als eines der von Gott geschenkten Grundrechte der Menschheit anerkannt und verwirklicht wird. Solange dieses Recht für uns nicht verwirklicht ist wollen wir aber nicht zur Untätigkeit verurteilt beiseite stehen, sondern in neuen geläuterten Formen verständnisvollen und brüderlichen Zusammenlebens mit allen Gliedern unseres Volkes schaffen und wirken.

Darum fordern und verlangen wir heute wie gestern:

a) Gleiches Recht als Staatsbürger, nicht nur vor dem Gesetz, sondern auch in der Wirklichkeit des Alltags
b) Gerechte und sinnvolle Verteilung der Lasten des letzten Krieges auf das ganze deutsche Volk und eine ehrliche Durchführung dieses Grundsatzes
c) Sinnvollen Einbau aller Berufsgruppen der Heimatvertriebenen in das Leben des deutschen Volkes
d) Tätige Einschaltung der deutschen Heimatvertriebenen in den Wiederaufbau Europas.

Die Völker der Welt sollen ihre Mitverantwortung am Schicksal der Heimatvertriebenen als der vom Leid dieser Zeit am schwersten Betroffenen empfinden.

Die Völker sollen handeln, wie es ihren christlichen Pflichten und ihrem Gewissen entspricht.

Die Völker müssen erkennen, daß das Schicksal der deutschen Heimatvertriebenen wie aller Flüchtlinge ein Weltproblem ist, dessen Lösung höchst sittliche Verantwortung und Verpflichtung zu gewaltiger Leistung fordert.

Wir rufen die Völker und Menschen auf, die guten Willens sind, Hand anzulegen ans Werk, damit aus Schuld, Unglück, Armut und Elend für uns alle der Weg in eine bessere Zukunft gefunden wird.

Stuttgart, 5. August 1950

Dt. Kroner und Schneidemühler Heimatbrief 1/85.

Westpreußenlied

1. Westpreußen, mein lieb' Heimatland,
wie bist du wunderschön,
mein ganzes Herz dir zugewandt
soll preisend dich erhöh'n:
im Weichselgau, ich Hütten bau
/: wo Korn und Obst der Flur entsprießt,
wo Milch und Honig fließt! :/

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Monatsschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

HEIMATKREISKARTEI: Deutsch Krone: E. Klepke, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Tel 05472/3596 Schneidemühl: Albert Strey, Postfach 8, 2314 Schönkirchen, Tel 04348/1656
HERAUSGEBER u. VERLAG: Ursula Gramse - Waldstr 9 3167 Burgdorf-Ehlershausen.

Altkreis Wittlage Kreis Deutsch Krone Stadt Cuxhaven

BEZIEHERKARTEI und Bestellungen Paul Thom, Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 91, Tel 0511/494814
BEZUGSGELD: Ursula Gramse Waldstr 9 3167 Burgdorf
PSchA Hannover BLZ (25010030) Kto.-Nr 15655-302

SCHRIFTLEITUNG: Adalbert Doege, Hirschgraben 27, 2410 Mölln, Tel 04542/2297
DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstr 1, 2410 Mölln, Tel. 04542/7741

1985

Bezugspreis: Jahresabonnement DM 30,—, halbjährlich DM 16,—, vierteljährlich DM 8,— Einzelnummer (soweit vorhanden) DM 3,— Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl — Er erscheint monatlich einmal —

Dein Heimatbrief — *Sprachrohr und Bekenntnis!*

(Gesamtverantwortlich Adalbert Doege, Hirschgraben 27, 2410 Mölln, Tel. 04542/2297)

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Erfolg
hat im Leben
nur der auf der Welt,
der Ruhe, Humor
und die Nerven
behält!

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Monatsschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

HEIMATKREISKARTEI: Deutsch Krone: E. Klepke, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Tel 05472/3596 Schneidemühl: Albert Strey, Postfach 8, 2314 Schönkirchen, Tel 04348/1656
HERAUSGEBER u. VERLAG: Ursula Gramse - Waldstr 9 3167 Burgdorf-Ehlershausen.

Altkreis Wittlage Kreis Deutsch Krone Stadt Cuxhaven

BEZIEHERKARTEI und Bestellungen Paul Thom, Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 91, Tel 0511/494814
BEZUGSGELD: Ursula Gramse Waldstr 9 3167 Burgdorf
PSchA Hannover BLZ (25010030) Kto.-Nr 15655-302

SCHRIFTLEITUNG: Adalbert Doege, Hirschgraben 27, 2410 Mölln, Tel 04542/2297
DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstr 1, 2410 Mölln, Tel. 04542/7741

1985

Bezugspreis: Jahresabonnement DM 30,—, halbjährlich DM 16,—, vierteljährlich DM 8,— Einzelnummer (soweit vorhanden) DM 3,— Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl — Er erscheint monatlich einmal —

Dein Heimatbrief — *Sprachrohr und Bekenntnis!*

(Gesamtverantwortlich Adalbert Doege, Hirschgraben 27, 2410 Mölln, Tel. 04542/2297)

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Monatsschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

HEIMATKREISKARTEI: Deutsch Krone: E. Klepke, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Tel. 05472/3596 Schneidemühl: Albert Strey, Postfach 8, 2314 Schönkirchen, Tel. 04348/1656
HERAUSGEBER u. VERLAG: Ursula Gramse - Waldstr. 9 3167 Burgdorf-Ehlershausen.

Altkreis Wittlage Kreis Deutsch Krone Stadt Cuxhaven

BEZIEHERKARTEI und Bestellungen: Paul Thom, Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 91, Tel. 0511/494814
BEZUGSGELD: Ursula Gramse, Waldstr. 9 3167 Burgdorf, PSchA Hannover BLZ: (25010030) Kto.-Nr. 15655-302

SCHRIFTLEITUNG: Adalbert Doege, Hirschgraben 27, 2410 Mölln, Tel. 04542/2297
DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstr. 1, 2410 Mölln, Tel. 04542/7741

1985

Bezugspreis: Jahresabonnement DM 30,—, halbjährlich DM 16,—, vierteljährlich DM 8,— Einzelnummer (soweit vorhanden) DM 3,— Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl — Er erscheint monatlich einmal —

Geschenk-Gutschein für ein Jahres-Abonnement

für (in Druckbuchstaben) _____ (Name)

_____ (Straße) _____ PLZ _____ (Ort)

(Unterschrift/Anschrift)

☐ Zusendung der Rechnung an meine Anschrift!
☐ Den Betrag von 30 DM habe ich überwiesen.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Pommernlied

Wenn in stiller Stunde
Träume mich umwehn,
bringen frohe Kunde
Geister ungesehn,
reden von dem Lande
meiner Heimat mir,
hellem Meeresstrande,
düster'm Waldrevier.

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Monatsschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

HEIMATKREISKARTEI: Deutsch Krone: E. Klepke, Bornweg 1, 4515 Bad Essen, Tel. 05472/3596 Schneidemühl: Albert Strey, Postfach 8, 2314 Schönkirchen, Tel 04348/1656
HERAUSGEBER u. VERLAG: Ursula Gramse - Waldstr 9 3167 Burgdorf-Ehlershausen.

Altkreis Wittlage Kreis Deutsch Krone Stadt Cuxhaven

BEZIEHERKARTEI und Bestellungen Paul Thom, Mattfeldstraße 19, 3000 Hannover 91, Tel 0511/494814
BEZUGSGELD: Ursula Gramse Waldstr 9 3167 Burgdorf
PSchA Hannover BLZ (25010030) Kto.-Nr 15655-302

SCHRIFTLEITUNG: Adalbert Doege, Hirschgraben 27, 2410 Mölln, Tel 04542/2297
DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstr 1, 2410 Mölln, Tel. 04542/7741

1985

Bezugspreis: Jahresabonnement DM 30,—, halbjährlich DM 16,—, vierteljährlich DM 8,— Einzelnummer (soweit vorhanden) DM 3,— Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl — Er erscheint monatlich einmal —

Dein Heimatbrief — *Sprachrohr und Bekenntnis!*

(Gesamtverantwortlich Adalbert Doege, Hirschgraben 27, 2410 Mölln, Tel. 04542/2297)

Absender

☎ (.....) .....
(Vorwahl) (Rufnummer)

.....

.....

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

....
(Postleitzahl) (Ort)

Postkarte

.....

.....

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

....
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Absender

☎ (.....) .....
(Vorwahl) (Rufnummer)

.....

.....

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

....
(Postleitzahl) (Ort)

Postkarte

.....

.....

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

....
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Absender

☎ (.....) .....
(Vorwahl) (Rufnummer)

.....

.....

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

....
(Postleitzahl) (Ort)

An
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Postvertrieb: **Paul Thom**
Mattfeldstraße 19
3000 Hannover 91

(HB. Geschenkgutschein 1/85/A. D.)

Absender

☎ (.....) .....
(Vorwahl) (Rufnummer)

.....

.....

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

....
(Postleitzahl) (Ort)

Postkarte

.....

.....

.....
(Straße und Hausnummer oder Postfach)

....
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Gespräche von und mit Albert Strey

Postfach 8,
2314 Schönkirchen,
Tel. 04348/1656
auch für Heimatkreiskartei

Spenden

für **Schneidemühl** auf Konto 1541130 Volksbank Cuxhaven, Bankleitzahl 21051275, Poststr. 6, 2190 Cuxhaven.
Verwendungszweck
nicht vergessen.
Postscheckinhaber können wie bisher die Konten 332386—207 Hhs und 255553—204 Postscheck Hamburg Hkrs für Albert Strey benutzen.
Verwendungszweck immer wichtig.

Cux-Anschrift der Schneidemühler
sind die Schneidemühler Heimatstuben, 219 Cuxhaven 1, Marienstr. 57.

Hetze! Hektik! Zerrissenheit! Nie war die Zeit Ende November so stark behindert wie in diesem Jahr. Da schrumpfen Wochen zu Tage und Monate zu Wochen. Alles ist gehetzt und nicht nur das. Die Zerrissenheit der Bundesbürger hat erschreckend zugenommen: jeder meint allein den „Stein der Weisen" gefunden zu haben, und das geht durch alle Generationen, Berufe.

Gewalt geht vor Recht, war schon immer in der Welt, aber das nutzten Absolutisten aus, heute vergessen auch geachtete Persönlichkeiten die Grenzen des Anstandes, abgesehen von den Verbrechertypen, denen alles recht ist, ihre Ziele zu erreichen. Und das in der Zeit, die durch Reformationsfest, Allerheiligen, Allerseelen, Martinstag, Volkstrauertag, Bußtag und Totensonntag das Kirchenjahr beendet und die Adventszeit beginnt.

Doch wir müssen uns mit dem Zeitgeschehen abfinden und wollen die Stänkereien in den Streitgesprächen nicht im HB lesen. Daß auch die Kirchen und ihre Vertreter sich politisch zu betätigen versuchen, ist das bedauerlichste in diesen Tagen.

Erfreulich sind die Leserstimmen. Von drüben: „Neben mir dampft gerade bei Regen und Wind eine Tasse guter Kaffee. Wie schön, wenn wir einander nicht vergessen. Tausend Dank!" — Auch die Ww. von Herbert Stark dankt für das Paket und berichtet von weiteren Kameradensendungen, die alle, hüben wie drüben, bedauern, daß aus der langjährigen Zentralstelle der t-mot 687 nunmehr keine Berichte und Mitteilungen mehr kommen können. Vielleicht opfert sich ein anderer für diese Aufgabe.

Ein ganzer Postberg harrt noch der Erledigung, Danksagungen und Berichte der Paketempfänger von drüben an unsere Magda, die leider gar nicht mit ihrer Erkältung fertig werden kann und sehnsüchtig die Sonnenwende erwartet, aber schon heute den nächsten Besuch nach drüben und weiter plant. Wir drücken beide Daumen.

„Päckchen und Post erhalten!" grüßt Fam. Kietzmann, Bülkener Str. 15, 415 Krefeld und berichtet: „Unsere Pommernfahrt war ganz prima. Wir sind ja 23 Tage in Schneidemühl geblieben. Meine Frau hat noch Verwandte dort, die haben uns dann in der „Mühle", wo wir zu Mittag aßen, abgeholt. Es ist doch immer wieder schön, mal „zu Hause" zu sein. Wir haben nun auch das Glück, daß wir in dem Elternhaus meiner Frau ein- und ausgehen können. Am 29. 9. kamen wir zurück und mußten uns hier gleich mit voller Kraft in die Vorbereitungen zum Erntedankfest stürzen.

Wir haben ein echtes pommersches Erntedankfest aufgezogen. Meine Frau hatte schon vorher das Stück ausgesucht. Als 2 Frauen in pommerschen Trachten die Krone durch den Saal zur Bühne trugen, blieb kaum ein Auge trocken. Nach dem Pommernlied wurde die Krone dann hochgezogen. Es war ein toller Erfolg. 170 Personen konnte ich begrüßen. Wenn ich die Fotos nachbestelle, schicke ich auch welche. Ich kann auch das Spiel zum Erntedank schicken. Vielleicht können andere Gruppen es brauchen.

Für Schneidemühler Bundestreffen vormerken

Auch 1985 ist für die Schneidemühler in der Patenstadt Cuxhaven verbunden mit der Jahreshauptversammlung. Schneidemühler Heimathaus-Cuxhaven e. V." und der Delegiertentagung eine Bundesbegegnung in Vorbereitung in deren Mittelpunkt die Jubiläen der Schneidemühler Sportvereine (S. V. Hertha 75, S. V. Erika und FC Viktoria 70 und der Reichsbahn Tu SV 50) stehen werden. Die Terminplanung, die dann auch den Tag der Heimat berührt, muß mit Patenstadt und BdV noch abgesprochen werden.

Haupttermin ist Sonntag, der 1. September, um den sich alles andere arrangieren läßt - Genaue Planung im HB Februar 1985. — Strey

Wir kommen am 24. 11. wieder zusammen und feiern am 16. 12. Advent. Meine Frau hat auch wieder ein Stück geschrieben. Man hat ja viel Arbeit, aber anders kann man keine Hfd. zusammenkriegen. Bräuche und Erinnerungen müssen schon wachgehalten werden.

Wir kommen jeden Monat einmal zusammen. Abends bin ich auch noch viel unterwegs. Alte Hfd. möchten auch besucht werden. Da ich ja noch berufstätig bin, ist es manchmal ziemlich hart." Die Grüße und besten Wünsche geben wir an alle weiter und können nur feststellen: Solche Gruppenarbeit war einmal vielfach vertreten, ist aber heute selten. Ohne Fleiß kein Preis.

Eine Lanze bricht Otto Krüger für das Sportlertreffen 1985: „Wir wollen nicht in Barsinghausen unsere Sportjubiläen feiern, sondern haben unsere Patenstadt dafür vorgesehen. Die meisten Hfd. waren mit den Sportvereinen eng verbunden. 1986 gibt es dann wieder ein ruhiges Patenschaftstreffen.

Wir bekamen im Harz auch Besuch aus Goslar, nachdem wir bei Cux 84 in Döse eine ältere Dame kennen lernten mit Tochter, Sohn und Ehegatten. Letztere drehte in Döse einen Film vom Strandleben, wo auch viele Schneidemühler zu sehen sind. Er wurde auch schon in Döse gezeigt. Herbert Simon, so heißt unser Filmreporter, kennt Schneidemühl von seiner Dienstzeit. Er war beim Musikzug im I. R. 96 und würde sich sehr freuen, Kontakt mit einem ehemaligen Kameraden aufzunehmen. Auch würde er seinen Film beim Sportlertreffen 1985 vorführen und Urlaub in Döse machen. Die Anschrift für die Kameraden: Herbert Simon, Goldene Aue 22, 3380 Goslar, Ruf 05321/20964.

Auch ich gehörte zu den Gratulanten der Fam. Kurt Dorau. Wir beide waren jahrelang im SA-Spielmannszug. Doraus hatten uns im Frühjahr 84 besucht."

Dank, liebe Fam. Otto Krüger für die guten Ratschläge. „Verteilen!", prima; aber was machst Du, wenn nichts geschieht??? Alle Liebe, Gute!

Klarheit für 1985 schafft Hfd. Johannes Priebe, Höltyweg 14, 3250 Hameln, Ruf 05151/41250 mit Brief vom 28. 11.: „Am Freitag war ich in Celle und habe mit Werner Boche vereinbart: Falls keine Bundesbegegnung zustande kommt, ist unser Sportlertreffen am Freitag, am Sonnabendvormittag dann der Kegelwettkampf gegen die Eisenbahner um den Pokal und eventuell ein Preisskat, sodaß wir für den Abend der Heimatbegegnung frei sind. Findet diese nicht statt, so kegeln die Sportler und spielen Skat am Sonnabendvormittag und machen abends das Jubiläumstreffen. Da wir die Traditionsgemeinschaft der pommerschen Turn- u. Sportvereine, insbesondere die T. G. Kolberg und die Senioren vom CSV Cuxhaven einladen und auch Lokalfrage zu klären ist, erbitte ich Klarheit. Die Jubiläen: S. V. Hertha 75. S. C. Erika 70, F. C. Germania 70, F. C. Viktoria 70 und Reichsbahn TuS V. 60 Jahre. **„Es besteht kein Zweifel, daß damit auch die bereits angekündigte Bundesbegegnung 1985 gegeben ist."**

Aus 4535 Westerkappeln/Osnabrück, Paul-Gerhard-Str. 4, meldet sich erneut ein Reichswehrangehöriger heute 131er: „Ich bin am 12. 12. 1914 in Stabitz geboren, lernte in Freudenfier und wurde am 1. 10. 1934 zur 12. M. G. Kompanie I. R. 4 nach Schneidemühl gezogen, von dort am 1. 10. 1935 zur Luftwaffe versetzt (Kampfgeschwader 53, Legion Condor). Von Schönfeld b. Märk. Friedland am 1. 9. 39 Einsatz gegen Polen, gegen Frankreich, gegen England, gegen Rußland; am 8. Mai 45 letzte Kämpfe b. Gehthin an der Elbe, dann Abenteuer nach Osten und wieder nach Westen gelandet, Ende September 45 in meiner

„Nach Raddatz — 7 km"

— dieses Dorf in Pommern „entdeckte" Dr. Otto Raddatz, Sohn des Schneidemühler Gymnasialdirektors Dr. Raddatz, auf einer Radtour von Schneidemühl nach Neustettin, zusammen mit seiner Schwester Dora:

und fanden einen "Raddatz-See", eine "Raddatz-Wiese", vor allem aber eine "Raddatz-Kirche" mit einer "königlichen" Kostbarkeit, einem Prunkwagen, der als Altar diente —

Der Heimatbrief wird hierüber berichten. —ast—/A. D.

---

alten Garnison Ansbad b. Nürnberg. Vom 1. 10. 45 Lokführer bei der Bahn und ab 1956 bei der Luftwaffe bis zur Pensionierung.

Wir wurden am 3. Januar 1942 in der Antonius-Kirche in Schneidemühl getraut. Meine Frau ist am 27. 1. 1917 geboren, war früher im Luftzeugamt Berlin beschäftigt und kam 1945 ins Hauptdepot Ansbad auch in der Datenverarbeitung der Amerikaner. Wir wohnten vom 5. 12. 1958 in Husum. Meine Brüder holten uns dann nach Westerkappeln, damit wir nicht alleine sind. Wir haben keine Kinder."

Schlechte Nachricht kam als Lebenszeichen von Fam. Wilhelm Hantke (Albrecht 15) aus 547 Andernach, Wassergall 22. Hfd. Wilhelm H. ist zur Zeit im Pflegeheim. — Wir drücken beide Daumen für ihn und alle, die mit Altersbeschwerden zu tun haben, und das sin d leider nicht wenige.

„Wird wohl nicht der letzte Brief im alten Jahr sein," berichtigt Hfd. Otto Krüger zu "So klein ist die Welt" im Dez.-HB Seite 12. Es war die Schneidemühlerin Erna Reinartz, geborene Schwarzrock, * 4. 3. 1911, Kollegenfrau und Tochter eines Eisenbahners aus der Ackerstr. 51."

„Erich Medau und ich waren auch in diesem Jahr für 8 Tage in der Heimat. Da gibt es nicht viel zu berichtigen, zumal ich meist auf dem Albertsruher See bzw. in Flatow war. Für den März/April HB will ich einige Tips für Interessenten geben. Wir wollen im Juli 1985 fahren und werden dann die Busfahrer erwarten. Von den Traditionswettkämpfen kann ich nichts berichten. Ich hatte mir den Fuß verstaucht und war nur zur Eröffnung, um eventuelle Schneidemühler Teilnehmer zu betreuen. Es hatte sich aber niemand gemeldet. Es waren etwa 200 Teilnehmer, 80 Schüler, 60 Jugendliche und der Rest "Alte Kämpen". — Letzte Woche war Johannes Priebe bei mir; wir haben einige gemütliche Stunden verbracht und die Jubiläumstreffen besprochen."

Aus ohne Abmeldung kann der Heimatbrief ausbleiben, mußte Fr. Ruth Gorski (Höhenweg 59) in 43 Essen 11, Walkmühlenstr. 4, feststellen. „Wir haben in 5768 Sunden-Allendorf, Kötterhahn 7, eine Zweitwohnung. Vom 1. April bis 1. Oktober melde ich immer bei der Post mit Nachsendeantrag ab. Da Zeitungseingänge, wie mir die Post mitteilte, nicht nachgesandt werden, ließ ich diese von der Nachbarin nachsenden. 1984 aber blieben Juli/August-HB aus, weil die Post annahm, wir wären ganz verzogen. „Den Geburtstagsgruß zum 70. wird der Gatte noch daheim in Essen empfangen; aber die Karteikarte schweigt sich, wie bei den meisten Vertriebenen über die Nachgeborenen aus. Zumeist haben diese, selbst angeschrieben, kein Interesse. „Noch ist Polen nicht verloren!" mahne ich vergeblich; aber auch bei den "Ewiggestrigen" versagt der Einfluß. Sogar Todesfälle, Geburtstage und Familiennachrichten sind nur **"vertraulich"** oder werden ganz verschwiegen und sogar verweigert.

„Haben Sie mich vergessen? Lange haben Sie nichts von sich hören lassen! Mir fehlen die HB August, Oktober, November", grüßt Hfd. Kurt Abraham, 447 Meppen, Herrenmühlenweg 38, Ruf 05931/3616 (Schutzpolizei und Kreuz, langjähriger Verantwortlicher des Netzekreis-HB) und macht seinem Herzen Luft: „Wir haben doch ein Schicksal erlitten, über dessen Ablauf wir dauernd zu berichten haben, um es nicht in Vergessenheit geraten zu lassen — wir haben ein schreckliches Unrecht erlitten, das wir der Jugend weiterzugeben haben. Das ist unsere Verpflichtung! Das können wir nur tun, die wir unmittelbar davon betroffen waren, und dann sollten wir uns auch mit der Vergangenheit beschäftigen, unsern Zusammenhalt stärken. Wir sollten bestrebt sein, aus der Vergangenheit, egal ob sie schön oder grausam und ungerecht war, über das augenblickliche Leben, also über unsere Gegenwart versuchen — bemüht bleiben, einen Blick in die Zukunft zu tun, uns immer die Frage stellen, was wird mit uns? Was wird mit unser alten Heimat werden?

Am letzten Bundestreffen in Cux konnten wir leider nicht teilnehmen, obwohl wir uns es fest vorgenommen hatten. Vor allem hätte ich gern an der Kundgebung im Gymnasium teilgenommen. Wir wollten uns auch mit Ruth und Schocky Birr treffen. Obwohl ich gesundheitlich nicht ganz auf Draht war, wollten wir uns auf den Weg machen; aber Sonntagvormittag herrschte bei uns ein furchtbares Unwetter, es regnete in Strömen. Wir mußten verzichten. Vor einigen Jahren hätte uns aber auch das Unwetter nicht abgehalten; aber man ist eben älter geworden, noch nicht alt. Mit Ruth und Schocky stehe ich natürlich in Verbindung. Die Vorsehung war zu ihnen wirklich gut. Über Cux 84 habe ich mich natürlich genauestens durch Brief und Rücksprache orientiert und darf in der Gewißheit leben, daß es wieder einmal ein großartiger Erfolg war. Wir als Vertriebene, auf dem sich niederneigenden Ast sitzend, haben insbesondere die Verpflichtung, an den geschichtlichen Abläufen und Zusammenhängen Anteil zu nehmen und insbesondere unsere Interessen nachhaltig zu vertreten." — Die Grüße und besten Wünsche geben wir von Herzen zurück und weiter.

Vor Überraschungen ist man nie sicher; aber diesmal muß der Teufel selbst die Hand im Spiele gehabt haben. Aus Osnabrück sandte Otto Krüger am 11. 11. noch Geburtstagsmeldung und ich bestätigte telefonisch meine Schlußseite von den Geburtstagen mit Familiennachrichten, die aber nicht in Mölln ankam. So wurden die 72, 71 und 70er mit nachträglichen Familiennachrichten erneut nach Mölln gemeldet und erscheinen im HB 1/1985, der ja noch vor Weihnachten gedruckt und versendet wird. Wir bitten um Entschuldigung.

Aus 8532 Bad Windsheim, Oberlieferstr. 28 D. grüßt Hfd. Elisabeth Hohn, geb. Dzionara verw. Neumann: „Mein Sohn Dieter Neumann in Gerbrunn, breiter Sand 9B, bekam die Heimatzeitung. Ich freue mich darüber und möchte die

weiter auf Seite 17

Treffen:

der "Ehemaligen Schülerinnen des Lyzeums Schneidemühl"/ —

Kaiserin Auguste-Victoria-Schule am 17./18. Mai 1985. Appartement-Anlage "Haus Deutsch-Krone" in Bad Rothenfelde.

Ich hatte das Treffen zunächst für die Abschlußklassen 1934; 1935 u. 1936 geplant. Von meiner Klasse, wir waren 20, weiß ich, daß schon 6 verstorben sind und von 3 weiteren Mitschülerinnen fehlen mir noch die Anschriften. Nun wurde ich von verschiedenen Ehemaligen angesprochen und gebeten doch das Treffen für alle Schulkameradinnen zu organisieren. Nach 50 und mehr Jahren freuen sich viele Mitschülerinnen wieder alte Freundschaften aufzufrischen.

Wer also Lust hat frohe Stunden zu verleben und alte Erinnerungen zu wecken, kann kommen.

Laßt Euch vom "Haus Deutsch-Krone", Sonnenhang 15, Tel. 05424/61-1, 4502-Bad Rothenfelde ein Hausprospekt schicken oder besorgt Euch durch die Kurverwaltung einen Zimmernachweis.

Im "Haus Deutsch-Krone" meldet Euch bitte unter: "Treffen Lyzeum Schneidemühl." Das App. Haus hat ein Hallenbad, Solarium, Sauna, Lebensmittelshop, Fernsehräume, Tischtennis, Clubräume, Restaurant und Panorama-Café.

Selbstverständlich könnt Ihr Eure Angehörigen mitbringen und verbindet damit gleich einen Urlaub im Teutoburger Wald.

Auf ein frohes Wiedersehen in alter Frische Eure Lilo Rink, geb. Bergann, Sandwighof 3, 2392 Glücksburg, Tel. 04631/ 7763

Wer kennt die Anschriften von: Leokadia v. Czezinski, Annemarie Schulz und Ruth Freye?

Gruß und beste Wünsche den Schneidemühler Geburtstagskindern

97 Jahre am 10. 2. Hfd. Dr. John (Hans) **Caspari** (ehemaliger Landeshauptmann der Provinz Grenzmark Posen-Westpreussen) 7001 California-Str., San Francisco, Calif. 94 121, USA.

96 Jahre am 23. 2. Fr. Charlotte **Bleck,** geb. Sagert (Koehlmann 4) 2 Norderstedt 1, Ulzburger Str. 8b.

91 Jahre am 24. 2. Hfd. Charlotte **Daecke** (Albrecht 86) DDR 485 Weißenfels, Leninstr. 1, mit Schwestern.

90 Jahre am 15. 2. Fr. Charlotte **Boden,** geb. Schmidt (Jastrower Allee 68) 355 Marburg/Lahn, Schwangasse 23.

89 Jahre am 1. 2. Fr. Maria **Zielge,** geb. Martscholek verw. Thomas (Garten 19) 216 Stade, Pferdemarkt 13, Altersheim. — Am 7. 2. Fr. Olga **Hardtke,** geb. Fenske (Seydlitz 10) 2433 Ostseebad Grömitz, Blankwaterweg 32. — Am 13. 2. Hfd. Fritz **Müller** (Bromberg, Tütz, Stettin, Berlin) 7477 Soest, Kölner Ring 41.

88 Jahre am 14. 2. Hfd. Leo **Prellwitz** (Brauer) DDR 523 Sommerda/Th., W.-Pick-Str. 1a, Feierabendheim. — Am 28. 2. Pfarrer i. R. Kurt **Menard** (Schneidemühl u. Grünfier) 6479 Ranstadt 1, Sudetenstr. 19.

87 Jahre am 2. 2. Fr. Else **Stoltz,** geb. Albrecht (Wiesen 11b) 325 Hameln, Altersheim Zur Höhe. — Am 2. 2. Fr. Berta **Tieseler,** geb. Zülz (Jäger 6) 32 Hildesheim, Gartenstr. 27. — Am 11. 2. Fr. Agnes **Prien** (Berliner 78) 7888 Rheinfelden, Winkelweg 1. — Am 13. 2. Fr. Anna **Nowak,** geb. Kastanowitcz (Posener 19) 43 Recklinghausen, Im Paßkamp 80.

86 Jahre bereits am 4. 9. Fr. Gertrud **Uttenthaler,** geb. Dreier (Markt) 8 München 60 (Pasing) Anton-Meindl-Str. 11. — Am 4. 2. Fr. Antonie **Strauß,** geb. Pfaffrath (Schönlanker 111) 4811 Ohrlinghausen, Lönsweg 12. — Am 23. 2. Hfd. Paul **Esch** (Breite 32) 311 Uelzen, Ellernriede 15, beim Sohn Günther. — Am 24. 2. Hfd. Anna **Krüger** (Garten 23) 8701 Aub, Bahnhofstr. 10. — Am 27. 2. Fr. Gertrud **Halich,** geb. Beckmann (Uscher 6) 643 Northeim, Dieselstr. 2.

85 Jahre am 6. 2. Fr. Käthe**Heimburg,** geb. Bohm (König 70) 28 Bremen, Schünemannstr. 1. — Am 11. 2. Fr. Gertrud **Meißner** (Mittel 6) DDR 35 Stendal, Tangermünder Str. 7. — Am 13. 2. Hfd. Benno **Schwarz** (Albrecht 16) 24 Lübeck 1, Buxtehude-Weg 14; Ehefr. **Ruth,** geb. Schirow wird am 10. 2. 75 Jahre. — Am 28. 2. Hfd. Prof. Dr. Hermann **Winkler** (Milch 29) 741 Reutlingen, Charlottenstr. 120.

84 Jahre am 4. 2. Hfd. "Hanne" (Hans) **Stahl** (R. C. Wanderlust) 6 Frankfurt 50, Ziegenhainer Str. 12. — Am 7. 2. Fr. Ella **Speer,** geb. Krüger (Krojanker 84) 216 Stade, Am Hang 17. — Am 10. 2. Bankd. i. R. Hfd. Erwin **Bott** (Albrecht 8) 3057 Neustadt a. Rbge, Wilhelm-Busch-Weg 5. — Am 14. 2. Fr. Elisabeth **Quade,** geb. Warnke (Albrecht 90) 215 Buxtehude, Friedenstr. 10.

83 Jahre am 5. 2. Fr. Erna **Czap,** geb. Ferch (Alte Bhf. 53) 33 Braunschweig, Goslarsche Str. 29. — Am 8. 2. Hfd. Helmut **Drewitz** (Heimstätten 5) 33 Braunschweig, Isoldestr. 29. — Am 11. 2. Hfd. Wilhelm-Gottlieb **Primus** (Wärterhaus 197a) 1 Berlin 47, Fritz-Reuter-Allee 13. — Am 16. 2. Fr. Charlotte **Schott,** geb. Krüger (Schlosser 8) 6 Frankfurt 90, Breitlacher Str. 13. — Am 20. 2. Fr. Erna **Münchow,** geb. Münchow (Plöttker 18/25) DDR 26 Güstrow, Gertrudenstr. 3. — Am 20. 2. Hfd. Walter **Rutetzki** (Liebenthaler 16) 521 Troisdorf-Sieglar, Gotenstr. 6. — Am 26. 2.Fr. Elise **Holtz** (Friedrich 11) 282 Bremen-St. Magnus, Zum Fichtenhof 33. — Am 28. 2. Fr. Therese **Fischer,** geb. Stengel (Kolmarer 40) 305 Wunstorf 1, Brinkstr. 21, O. T. Idensen.

82 Jahre am 14. 2. Fr. Cläre **Gatz,** geb. Winzek (Fa. Zeeck, ab 32 Rostock) DDR 25 Rostock, Am Kabutzhof 42/1. — Am 27. 2. Fr. Ida **Kroll,** geb. Rautenberg (Jäger 6) 1 Berlin 49, Rhinstr. 17A. — Am 28. 2. Hfd. Erich **Müller** (Ring 28) 28 Bremen, Thüringer Str. 11.

81 Jahre am 26. 2. Fr. Anneliese **Gaebel,** geb. Dittmann (Rüster) Ch 4031 Basel, Colmarer Str. 92, Schweiz. — Am 26. 2. Hfd. Erwin **Heymann** (Kl. Kirchen 6) 31 Celle, Fuhrberger Str. 78B.

80 Jahre bereits am 19. 11. Fr. Helene **Lück,** geb. Sack (Bäcker 6) 4703 Boenen, Bachstr. 14. — Am 8. 2. Fr. Käte **Grimm,** geb. Lau (Rüster 4) 31 Celle, Nordwall 1a.

79 Jahre am 4. 2. Hfd. Alfred **Hoffmann** (Bromberger 16) 507 Berg. Gladbach, Herm.-Löns-Str. 26. — Am 8. 2. Fr. Hildegard **Kirstein,** geb. Otto (Wiesen 35) 33 Braunschweig, Saarstr. 151. — Am 12. 2. Hfd. Willi **Krüger** (Berliner 133) 24 Lübeck, Marlistr. 9. — Am 20. 2. Hfd. Max **Zantow** (Im Grunde) P. O. Box 2IH 8I 960 Wanderbilt Park T v 2, South-Africa.

78 Jahre am 6. 2. Artur **Stieler** (Alte Bhf. 6) 6072 Dreieich-Sprenglingen, Berliner Ring 81. — Am 8. 2. Hfd. Leonhard **Klatt** (Acker 27) 33 Braunschweig, Kreuzstr. 52a. — Am 11. 2. Fr. Grete **Korn,** geb. Flörke (Brunnen 6) 1 Berlin 65, Putbusser Str. 8/1. — Am 13. 2. Hfd. "Fritz" (Friedrich) **Spindler** (Rüster) 479 Paderborn, Mälzerstr. 31. — Am 17. 2. Fr. Dr. Lore **Kadow,** geb. Scharf (Gönner 48) 1 Berlin 19, Nußbaumallee 15a. — Am 15. 2. Fr. Gerda **Oesterreich,** geb. Wegner (Grenzmarkbrauerei) 65 Mainz 1, Bonifatiusstr. 1, mit Tochter Ilse. — Am 24. 2. Lehrerin i. R. Fr. Helene **Fröhlich,** geb. Bonin (König 11 u. Krojanker 88) 1 Berlin 27, Ernststr. 44. — Am 26. 2. Fr. Wally **Lüdke,** geb. Türk (Kolmarer 82) 1 Berlin 41, Wiesbadener Str. 2.

77 Jahre am 5. 2. Fr. Erika **Stengel,** geb. Grandt (Borkendorfer 4) 69 Heidelberg, Lochheiner Str. 35/37. — Am 8. 2. Hfd. Horst **Herrmann** (Posener 9) 208 Pinneberg, Auwiese 23. — Am 14. 2. Hfd. Klemens **Blazy** (Albrecht 7) 42 Oberhausen 12, Nürnberger Str. 32. — Am 15. 2. Fr. Anna **Nafroth,** geb. Lenz (Plöttker 30) 44 Münster, Bodelschwinghstr. 1. — Am 16. 2. Hfd. Georg **Röhrbein** (Kulturamt, Berg 1 u. Feld 4) 353 Marburg 1, Johannistorstr. 14. — Am 18. 2. Fr. Wilma **Teuffel,** geb. Warnick (Posener 19) 28 Bremen, Georg-Gröning-Str. 112. — Am 21. 2. Fr. Anna **Golz,** geb. Seyda (Plöttker 59) 56 Wuppertal 2, Ehrenstr. 8. — Am 25. 2. Fr. Lydia **Hennig** (Ehefr. Walter H. Gendarmerie) 48 Bielefeld 18, Myrtenweg 18. — Am 29. 2. Fr. Gertrud **Stanzeit,** geb. Erdmann (Schmilauer 2) 466 Gelsenkirchen-Buer, Westerholter Str. 42.

76 Jahre am 16. 2. Fr. Marta **Freter,** geb. Bloch (Schmiede 71) 824 Prien, Carl-Braun-Str. 21. — Am 22. 2. Hfd. Gerhard **Wilhelm** (Brauer 3) 24 Lübeck, Robert-Koch-Str. 18. — Am 24. 2. Hfd. Valentin **Schott** (Tannenberger 132 u. Jäger 4) 5 Köln-Humboldt, Rolsdorfer Str. 114. — Am 26. 2. Hfd. August **Trohl** (Bromberger 132 u. Jäger 4) 5678 Wermelskirchen, Herrlinghausen 129. — Am 28. 2. Fr. Margarete **Haedke** (Dreimädelhaus Königstr.) 33 Braunschweig, Nordstr. 34. — Am 28. 2. Fr. Gertrud **Krautz,** geb. Weidemann verw. Kledzik (Krojanker 72) 1 Berlin 41, Denkstr. 9.

75 Jahre bereits am 22. 9. Fr. Helene **Pfennig,** geb. Kutz (Bismarck 61) 1 Berlin 65, Edinburger Str. 75. — Am 4. 1. Hfd. Werner **Lepinski** (Berliner 12/18 u. Frankfurt/O.) 7822 Häusern, Bärenstieg 5a. — Am 4. 2. Fr. Anna **Aben,** geb. Habermann (Berliner 27 u. Krojanker 18) 5 Köln 30, Fröbelstr. 46. — Am 13. 2. Fr. Agathe **Neske,** geb. Bloch (Güterbhf. 4) 228 Westerland, Hoyerweg 4. — Am 18. 2. Fr. Magdalena **Hinz,** geb. Prodöhl (Berliner Platz) 462 Castrop-Rauxel, Waldenburger Str. 18. — Am 20. 2. Fr. Gertrud **Hohm,** geb. Mählau (Rüster und Kreuz) 3062 Bückeburg, Scharnhorst-Str. 20. — Am 20. 2. Hfd. Bruno **Liebsch** (Berliner 36) 3062 Bückeburg, Scharnhorststr. 20. — Am 23. 2. Fr. Anna **Falkenberg** (Friedrich 24, Stickerei) 3 Hannover-Herrenhausen, Schönbergstr. 34. — Am 25. 2. Kfm. Friedrich **Richter** (Schmilau) 777 Überlingen, Johann-Kraus-Str. 12.

74 Jahre am 14. 2. Hfd. Willi **Kietzmann** (F. C. Germania) DDR 18 Brandenburg, Dreifartstr. 89 (Berichtigung). — Am 5. 2. Hfd. Rudy **Krenz** (Königsblicker 14, Buchhalter Fea Werke) 2 Wedel, Möllers Park 9. — Am 8. 2. Fr. Gertrud **Kitzmann,** geb. Krüger (Bromberger 76) 649 Schluchtern, Schlehenring 23. — Am 16. 2. Bäckermstr. Willy **Bensch** (Acker 22) 3171 Calberlah, Berliner Str. 41. — Am 18. 2. Hfd. Ilse **Siewert** (Albrecht 119) 1 Berlin 9, Oldenburgallee 49. — Am 25. 2. Fr. Maria **Nowak,** geb. Bartosch (Königsblicker 2) 85 Nürnberg-Langwasser, Striegauer Str. 6.

73 Jahre am 4. 2. Fr. Anna **Prien,** geb. Brieske (Uhland 40) 6792 Ramstein-Miesenbach 1, Gutenbergstr. 2. — Am 7. 2. Hfd. Bruno **Kaatz** (Neustettiner 44) 4 Düsseldorf, Kanalerstr. 27. — Am 19. 2. Hfd. Georg **Böhlke** (Kurze 4) 8192 Geretsried 1, Adalbert-Stifter-Str. 24. — Am 23. 2. Fr. Elisabeth **Welsandt** (Fritz-Reuter 15) 3 Hannover, Wedekindstr. 26/27.

72 Jahre bereits am 3. 12. Fr. Anna **Peeck,** geb. Domke (Schützen 51) 65 Mainz 1, Martin-Luther-Str. 28. — Am 8. 12.

Hfd. Helmut **Schulz** (König 49) 72 Tuttlingen, Kreuzstr. 7. — Am 25. 12. Fr. Christel **Albrecht,** geb. Wrobel (Schlosser 31) 65 Mainz, Lothar-Passage 10. — Am 27. 12. Fr. Erika **Schulz,** geb. Panther (Wieland 12) 4811 Grüte 5, Oerlinghausen. — Am 27. 12. Fr. Gertrud **Wagner,** geb. Lucht (Tucheler 19) 466 Gelsenkirchen-Buer-Scholven, Metterkapstr. 14. — Am 30. 12. Fr. Johanna ("Hanna") **Albert,** geb. Bertram verw. Günther (Werkstätten 7 u. Weg am Schweizerhaus) 24 Lübeck, Dorfstr. 2. — Am 5. 2. Hildegard **Schmidt,** geb. Neumann verw. Will (Albrecht 85/86 u. Wissek) 35 Kassel-Wilhelmsh., Brückenweg 7. — Am 6. 2. Fr. Luise **Falke,** geb. Just (Posener 6) 1 Berlin 13, Wirmerzeile 14. — Am 14. 2. Hfd. Kurt **Hinz** (Berliner Platz) 462 Castrop-Rauxel, Waldenburger Str. 182. — Am 28. 2. Hfd. Ludwig **Koschmidder** (Bismarck 2 u. Perleberg) 2849 Schledehausen 32, Post Daren.

71 Jahre am 8. 12 Fr. Maria **Kluck,** geb. Krüger (Königsblicker 64) 47 Bockum-Hamm 4, Am Sattelgut 116. — Am 16. 12. Fr. Ilse **Weinhold,** geb. Stöhr (Ring 25) 48 Bielefeld, Laubaner Str. 50a. — Am 18. 12. Fr. Traute **Wrase,** geb. Linden (Eichberger 24) 4 Duisburg-Hochfeld, Heerstr. 140/42. — Am 10. 2. Hfd. Peter-Paul **Rewolinski** (Wilhelm, König u. Berlin) 1 Berlin 44, Weisestr. 32. — Am 14. 2. Hfd. Alexander **Hüdepohl** (Wilhelmplatz u. Berlin) 784 Mühlheim/Baden, Moltkestr. 4. — Am 17. 1. Hfd. Otto **Kappe** (Schrotzer 42) 514 Erkelenz, Brückstr. — Am 17. 2. Hfd. Ferdinand **Heuberger** (Sedan 2) 4400 Steyr, Schosserstr. 2. — Am 8. 2. Fr. Gerda **Schem,** geb. Voigt (Rüsterallee 10) in 3437 Bad Sooden-Allendorf 1, Ausbachweg 2.

70 Jahre am 4. 12. Fr. Margarete **Schmitz,** geb. Bernitt (Bromberger 23) 4223 Verde, Grenzstr. 32. — Am 9. 12. Fr. Charlotte **Bauer,** geb. Köbke (Schmiede 74) 3501 Ahntal-Weimar, Kasseler Str. 20. — Am 9. 12. Gerda **Köppe,** geb. Herzog (Budde 6 u. Jastr. Allee 40) 3588 Homberg, Elisabethweg 27. — Am 12. 12. Hfd. Leo **Hoffstädt** (Stabitz u. Schneidemühl, IR 4) 4335 Westerkappeln, Paul-Gerhard-Str. 4. — Bereits am 18. 9. Oberamtsrat i. R. Joachim **Liedtke** (Bismarck 31 u. Goethering 13) 24 Lübeck, Mönkhofer Weg 145. — Am 9. 2. Hfd. Fritz **Hasenpusch** (Albrecht 89) DDR 1802 Kirchmöser, Uferstr. 30. — Am 11. 2. Schmiedemstr. Walter **Gorski** (Höhenweg 55) 43 Essen 11, Walkmühlenstr. 4. — Am 14. 2. Fr. Emilie **Martenka,** geb. Hafner (Krojanker 170) 4 Düsseldorf 13, Jakob-Kneip-Str. 57. — Am 28. 2. Hfd. Walter **Ferch** (Stöwen) 235 Neumünster, Ochsenweg 50.

Familiennachrichten Wir gratulieren mit besten Wünschen:

Zur **Goldenen Hochzeit** bereits am 8. 11. Fam. Friseurmeister Herber **Giese** und Fr. Margarete, geb. Radtke (Uhlandstr. 29) in 2057 Wentorf, Schanze 18, wo die Gattin am 30. 9. und der Jubilar am 12. 11. 72 Jahre wurden. — Am 26. 12. Fam. Helmut **Schulz** und Frau Edith, geb. Gensler (Dirschauer Str. 17) in 565 Solingen 1, De-Leuv-Str. 16. — Am 29. 12 Fam. Friedrich **Ziebell** und Frau Edith, geb. Schelle (Brunnenstr. 1) in 3070 Nienburg, Auhmkorffstr. 9.

Zum **40. Hochzeitstag** am 4. 12. Fam. August **Bertram** und Frau Margarete, geb. Liskow (Lange Str. 34) in DDR 27 Schwerin, Klara-Zetkin-Str. 50. — Am 24. 2. Fam. Willi **Bernges** und Fr. Margarete, geb. Gabriel (Gr. Kirchenstr. 2) 5561 Landscheid, Hof Raskop, Am Raskoper Berg 6.

Zur **Silberhochzeit** am 22. 2. Fam. Lothar **Schem** und Frau Gerda, geb. Voigt (Rüster Allee 10 und Berlin) in 3437 Bad Sooden-Allendorf, Ausbachweg 2.— Am 23. 2. Fam. Wolfgang **Löhrke** und Fr. Christa, geb. Eckhardt (Friedrichstr. 8) in 347 Höxter, Ortsteil Brenkhausen, Sieplerstr. 14.

Malermeister Leo Rehmer

Früher Schneidemühl, begeht am 1. Januar seinen 94. Geburtstag.

Er erlernte nach erfolgreichem Schulbesuch in seiner Heimatstadt das Malerhandwerk und legte 1908 die Gesellenprüfung ab. Auf „Wanderschaft" arbeitete er in verschiedenen Städten, u. a. auch in Berlin als Arbeitsstellenleiter. Dort diente er auch 1911 bis 1913 in einem Garde-Grenadier-Regiment. Im 1. Weltkrieg wurde er mit beiden Eisernen Kreuzen und anderen Orden ausgezeichnet, mehrmals verwundet und kehrte als Leutnant d. Res. nach Schneidemühl zurück.

Von 1919 bis 1920 besuchte er die Malerfachschule Buxtehude und legte 1920 vor der Handwerkskammer Harburg die Meisterprüfung ab und machte sich 1923 in seiner Heimatstadt selbständig.

Der Aufstieg der Stadt zur Provinzialhauptstadt Grenzmark- Posen- Westpreußen brachte damals auch dem Malerhandwerk viele Aufträge; so entwickelte sich sein Unternehmen zu einem mittleren Betrieb.

Eine Reihe Ehrenämter in der Malerinnung waren selbstverständlich: er war der letzte Obermeister seiner Vaterstadt. Im 2. Weltkrieg war er Berufsschullehrer und in der Handwerkskammer Schneidemühl u. a. Vorsitzender der Meisterprüfungskommission und vereid. Sachverständiger.

Zum Kriegsende blieb auch ihm das Schicksal vieler Selbständiger nicht erspart: Volkssturm und Gefangenschaft. Nach der Entlassung fand er seine Frau bei Bremen wieder und siedelte 1952 in diese Stadt über. Wegen des vorgeschrittenen Alters machte er sich nicht mehr selbständig, sondern arbeitete als Arbeitsstellenleiter, bis er seine Rentenanwartschaft erfüllt hatte. Große Freude bereitete ihm das Treffen der Ehemaligen der Malerfachschule Buxtehude im April 1980, wo er der älteste Teilnehmer war. Ihm und anderen Teilnehmern wurde der Ehrenbrief für 50 Jahre Meisterschaft überreicht. Auf dem Maler- und Lackierertag 1980 in Bremen konnte er nach 36 Jahren seinen ehemaligen Lehrling, Studiendirektor Emil Jakubowski wiedersehen, der hierüber in der Zeitschrift „Das Maler- und Lackiererhandwerk"/Nov./1980 berichtete (vergl. Dez. HB. 84/A. D.).

Ganz sicher gibt es noch viele gleichartige Handwerkerschicksale, die uns unbekannt bleiben. E. Jakubowski/A. D.

Geburtsnamenberichtigung

Hfd. KätheTründelberg (Posener 2a) 3370 Seesen/Harz, Ruf 05381/ 5824 berichtigt die Geburtsnamen im Oktober-HB für Bertha Hallex, geb. **Meyer** (70 Jahre) und Gertrud Bettir, geb. **Kopischke** (75 Jahre)

Schneidemühler Heimatstuben melden:

Erfolgreich ist auf jeden Fall die Aktion "Kampf den Karteileichen" und "Werbung für den HB", die nur bei Hilfen im Gespräch und Briefwechsel erfolgen kann. Nicht die Spende ist Ziel, sondern Kontakt und Werbung.

So können folgende Neubestellungen gemeldet werden: Ruth **Hoffmann,** geb. Dmoch (Westendstr. 30) in 3118 Bad Bevensen, Roggenkamp 10. — Gertrud **Ossnbrügger** (Königsblicker 131) in 2 Schenefeld, Kirchenstr. 9. — Marta **Welke** verw. Streitberger, geb. Schwanke (Posener 17, Parfümerie König) in 433 Mühlheim/Ruhr, Dr. Karl-Peters-Str. 10.

Spenden gingen ein von: H. Pontow/Hamburg, H. Schulz/Oerlinghausen, W. Timm/Satrup, Dr. H. Kraft/Oberbohingen, Dr. H. Kliegel/Freiburg, G. Zielke/Lübeck, G. Schwabe/Stuttgart, G. Jesse/Flensburg, M. Sommerfeld/Düsseldorf, K. Dorsch/Bernsheim, E. Wegner/Burgkirchen-Gendorf, K. Doran/Hamm, K. Manz/Schellerten 1, M. Martenka/Jersbeck, H. Ziegenhagen/Bergzabern, M. Ahrend/Bremen, W. Treter/Kiel, E. Strohbusch/Ravensberg, E. u. H. Liedke/Minden, Luhn/Marsberg 1, B. Weckwert/Bonn, W. Kuhl/Köln 80, H. Hell/Bad Kreuznach.

Sonderfahrt nach Schneidemühl vom 23. 7. bis 3. 8. 1985

Unsere Sonderfahrt nach Schneidemühl war 1984 ein voller Erfolg, so wurde der Wunsch geäußert, auch 1985 wieder eine Fahrt durchzuführen.

Der Fahrpreis beträgt wieder DM 740,—, diesmal für 12 Tage.

Im Preis sind enthalten: Unterkunft, Halbpension, Visumgebühren, und alle Fahrten, die wir in Schneidemühl unternehmen.

Tagesfahrten werden durchgeführt nach Kolberg, Bromberg und Thorn sowie kleinere Fahrten in die Umgebung von Schneidemühl.

Wer an dieser Fahrt teilnehmen möchte, kann sich jetzt schon bei mir melden: Georg Draheim, Senke 7, 2000 Hamburg 65, Tel. 040/ 6018744. — ast

„Gespräche"— Schluß v. Seite 14:

Zeitung bestellen. Daß es sie gibt, wußten wir nicht. Ich bin in Bromberg geboren, habe 1921 meinen Mann in Schneidemühl geheiratet, der Angestellter in der Regierung war. Er, auch in Bromberg geboren, starb 1956 in Würzburg. 1967 heiratete ich den Schiffbau-Ing. E. Hohn und verzog nach dessen Tode nach Bad Windsheim, wo ein anderer Sohn wohnt." Wir hoffen, von Neumünster alles geregelt.

Mit einem langen Bericht: "Die Soldaten des großen Königs" bedankt sich Hfd. Willy Bensch, Berliner Str. 41, 3171 Calberlah," für die pünktliche, monatliche Zusendung des HB. Er vermittelt doch immer wieder einen Gruß an die ferne verlorene Heimat. Weil ich bereits seit einigen Monaten wie ein krankes Huhn in der Wohnung herumhopse — ich gehe an zwei Krücken, denn ich stehe vor meiner 3. Hüftoperation — habe ich mich zu einem erneuten Beitrag für unsern HB aufgerappelt." Seine Kriegserinnerungen liegen noch bei der Mappe „Zweiter Weltkrieg."

Unser Berliner Hfd. Walter spaziert noch einmal mit uns in die Heimatstadt seinen alten Schulweg, den er beim Heimatbesuch machte. Beiden Dank und beste Wünsche. Die persönlichen Grüße an alle Hfd. geben wir weiter.

Interessant ist der einstimmige Dank aller mitteldeutschen Päckchen-Empfänger die allgemein den Bienenhonig als das wertvollste Geschenk bezeichnen. Daß eine Empfängerin den Bruch dieses Glases trotz sorgfältiger Verpackung meldete, aber auch feststellte, „erneut von der Post verschnürt, aber es fehlte nichts, beweist, daß man „drüben" sich bemüht.

Schließen möchte ich heute mit den besten Wünschen zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel in gleicher Herzlichkeit, wie die ersten Festtagseingänge wiedergeben und meine, die Verse von Dr. Holter aus seinem Band "An den Wassern der Heimat", der leider nie in Druck ging, sagen uns allen mehr, als Worte vermögen:

„Philosophie —

Stand sinnend am Ufer/ und warf einen Stein/ in die schlafende, träge/
Fläche hinein.
Mit spitzem Klang/ein Spiegel zersprang.
In die Langeweile von eben/huscht ein zitternd, pulsend Leben/
Wie nun aufgescheucht das Licht/ blitzend in tausend Gestalten zerbricht.—
Ist nicht letzlich alles Welle! /Auf und Ab/, Dunkel-Helle, Wiege-Grab, Berg und Tal?—
Vom Gesetz und Sinn gezügelt/vor der Willkür der Gewalt; Hier ins faßliche gespiegelt — trotz der vielerlei Gestalt!/Welt und All? —
Was wohl schöner wär./als im Lebensmeer/wie ein Stein/zu sein? —
Der—ob auch längst der Grund ihn trägt — immer noch wirkende Welle schlägt! —
Am Dreisee" — ast

Einladung zum Pädagogentreff

Liebe Ehemalige des Seminars für Lehrerbildung, der Hochschule für Lehrerinnenbildung und der Lehrerinnenbildungsanstalt! Nun ist es so weit. Unser Treffen findet vom 13. — 15. 5. 85 in Heidelberg statt. Ich freue mich sehr, wenn ich Sie dann hier begrüßen kann.

Quartier habe ich reserviert in Neckarsteinach bei Heidelberg im Hotel Schiff. Da Unterkünfte um diese Jahreszeit sehr gefragt sind, bittet das Hotel um Anmeldung bis spätestens Ende Februar 1985. Wer die Zeit des Aufenthalts verlängern möchte und im Hotel keine Möglichkeit findet, wende sich bitte an das Verkehrsbüro, Bahnhofstr. 5, 6901 Neckarsteinach.

Wie kommt man nach Neckarsteinach?

Per Zug: Umsteigen in Heidelberg.

Per PKW: BAB-Ausfahrt Heidelberg, dann Richtung Neckartal ca. 15 km. Das Hotel liegt 300 m nach der Ortseinfahrt auf der rechten Straßenseite am Neckar, hat Parkplätze hinter dem Haus.

Ich plane eine Neckarfahrt. Stadt- und Schloßbesichtigung von Heidelberg. Heidelberg feiert 1985 die 600-Jahrfeier der Universität. Zu diesem Ereignis kam im September ein neues Merianheft heraus, das ich sehr empfehlen kann. Schon aus diesem Grund ist eine frühzeitige Hotelreservierung erforderlich, es macht aber ein Treffen hier sicher um einiges interessanter.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gesegnete, frohe Advents- und Weihnachtszeit und alle guten Wünsche für 1985. Mit herzlichen Grüßen! Herta Rieck, 6900 Heidelberg, Turnerstr. 39, Ruf 6221/31213) — ast

Jubiläumstreffen Cux 85

Immer wieder lädt das Gymnasium Abendrothstraße, die Patenschule der Schneidemühler Anstalten, die Abiturienten von einst am 1. Märzwochenende zum Jubiläumstreffen der Jahrgänge ein. Wer in den Jahren 1910, 15 etc. sein Abitur ablegte wird von der Vereinigung der Ehemaligen des Gymnasiums eingeladen. Leider sind die Schneidemühler immer nur schwach vertreten. Das bedauern besonders die Schneidemühler Betreuer Dr. Weckwerth und Fr. Mögenburg. Quartiere können auch die Schneidemühler Heimatstuben besorgen, die auf jeden Fall den Besuch erwarten. — ast

2) Der Schleusenpriel in Cux erinnert an die Schneidemühler Eisbahnen Lehmkaulen/Ziegelstraße und Klucksche Eisbahn/ „Küddowwiesen"

Wem gehört dieses Haus? Auf der Fahrt nach Usch fotogr., Schützenstr. 63/64 Bild wird verschenkt, bitte melden. Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 24 Lübeck 1, Tel. 0451/476009

HERAUSGEBER und VERLAG: Ursula Gramse, 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstraße 9.
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.
GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †.
SCHRIFTLEITUNG: Hauptschriftleiter Adalbert Doege (A.D.), 2410 Mölln/Lbg., Hirschgraben 27, Tel. 04542/2297; A. Strey (— ast —) (Schneidemühl), 2314 Schönkirchen, Postfach 8 Tel. 04348/1656; Hans Jung (-jg-) (Dt. Krone), 3007 Gehrden, Matthias-Claudius-Straße 19, Tel. 05108/4446
BESTELLUNGEN an Bezieherkartei Paul Thom, Mattfeldstr. 19, 3000 Hannover 91, Tel. 0511/494814.
BEZUGSGELD auf Postscheckkonto Hannover (BLZ 25010030) Konto-Nr. 15655-302 Ursula Gramse - Heimatbrief — 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstr. 9.
BEZUGSPREIS: Jahresabonnement 30,— DM, halbjährlich 16,— DM, vierteljährlich 8,— DM, Einzelnummer 3,— DM. Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.
ANZEIGENPREIS: Je mm Höhe bei 9 cm Spaltenbreite 0,90 DM. Einzelnummern sind, soweit vorhanden, nachlieferbar.
DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstraße 1, 2410 Mölln, Telefon 04542/7741.
Einsender von Briefen u.ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Für Zuschriften aus dem Leserkreis übernimmt die Redaktion lediglich die pressegesetzliche Verantwortung.

Erinnerungstreffen des Schneidemühler Schülerrudervereins „Blau-Weiß"

Gelegentlich kamen sie immer wieder zusammen und ruderten, die ehemaligen Schüler des Schneidemühler Freiherr vom Stein-Gymnasiums und der Schneidemühler Oberschule für Jungen. Sie ruderten auf der Küddow unter der weißen Flagge mit dem blauen Andreaskreuz und Stern des Schneidemühler Schülerrudervereins und schlossen Freundschaft für das ganze Leben.

Im vergangenen Jahr erinnerten einige daran, daß im Herbst 1944 im Schülerbootshaus das letztemal ein Abrudern, wie bis dahin alle Jahre im Herbst, erfolgte. Das Bootshaus an der Küddow wurde Anfang 1945 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

Bootshaus des Schneidemühler Schülerrudervereins "Blau-Weiß", an der Küddow neben Kluck's Wiesen (im Winter Eisbahn) nahe Mühle von Nöske und Kirstein und gegenüber der Badeanstalt (gezeichnet nach einem alten Foto von Rasmus Radke, Jahrgang 1968).

Und sie beschlossen, am 22. und 23. September 1984 nach 40 Jahren ein Erinnerungstreffen mit Auffahrt zu begehen. Bis dahin noch unbekannte Adressen ehemaliger Schülerruderer stellten Albert Strey und der ehemalige Schülerruderer Helmut Krajewski und andere Ehemalige zur Verfügung.

Der Deutsche Ruder Club von 1884 in Hannover gestattete, das Erinnerungstreffen in seinem Bootshaus an der Ihme in Hannover abzuhalten und stellte Ruderboote für die Auffahrt zur Verfügung.

Nachdem sich am Vorabend 8 ehemalige Klassenkameraden (Abitur 1943) und Schülerruderer der Schneidemühler Oberschule für Jungen zu ihrem ersten Klassentreffen nach dem Kriege zusammenfanden, erweiterte sich die Teilnehmerzahl am 22. und 23. September auf 15 ehemalige Schülerruderer aus Schneidemühl, die von ihren Ehefrauen begleitet wurden. Außerdem sandten 11 weitere Ehemalige, die verhindert waren, Heimat-und Rudergrüße.

Teilnehmer am Erinnerungstreffen

des Schneidemühler Schülerrudervereins am 22. und 23. 9. 1984 im Deutschen Ruder Club von 1884 in Hannover:

1. Hans Göringer, Glashütter Damm 200, 2 Norderstedt, (Oberschule, ruderte 37/39); 2. Gerhard Schulz, Krausew-Str. 11A, 3000 Hannover 1, (Gymnasium, ruderte 29/33); 3. Bernhard Prellwitz, Immenhofweg 45, 415 Krefeld, (Gymnasium, ruderte 36/39); 4. Egon Lenz, Adelsweisler-Str. 8, 8000 München 2, (Gymnasium, ruderte 36/38); 5. Ulrich Abraham, Bargkoppel 22, 2 Norderstedt, (Gymnasium, ruderte 38/43); 6. Leonhard Sydow, Heinsonweg 20c, 2 Hamburg 67, (Gymnasium, ruderte 38/41); 7. Ernst Mirbach, Twiete 8, 2061 Pölitz 3, (Gymnasium, ruderte 38/41); 8. Rolf Ostermann, Starenschleife 106, 4700 Hamm 1, (Gymnasium, ruderte 38/41); 9. Dr. Magnus Radke, Bogenweg 2, 6072 Dreieich, (Oberschule, ruderte 38/42); 10. Heinrich Stutzki, Weisdornweg 109, 53 Bonn 2, (Oberschule, ruderte 39/42); 11. Rolf Mülot, Norderney-Weg 9, 43 Essen 1, (Oberschule, ruderte 39/41); 12. Burkhard Gross, Ulrichweg 3, 8969 Dietmannsried, (Oberschule, ruderte 39/42); 13. Horst Köhn, Stresemann-Allee 29b, 3 Hannover 1, (Oberschule, ruderte 39/42); 14. Dr. Edelbert Güers, Mathias-Str. 1, 4630 Bochum 5, (Oberschule, ruderte 39/43); 15. Dieter Hartmann, Talmühle 5, 6382 Friedrichsdorf), (Oberschule, ruderte 40/43).

Verhindert waren und sandten Grüße:

Fritz Weinhold, Brockhauser Weg 36, 4450 Lingen 1;
Heinz Will, Kemmerröder Str. 21, 6437 Kirchheim;
Dr. Gunther Frank, Arndtstr. 4, 5068 Odenthal;
Gerhard Bottke, Weisdornweg 54, 5300 Bonn/Bad Godesberg
Hans Schwanke, Tannhäuser Str. 30, 89 Augsburg-Hochzoll,
Dirk von Renesse, Geierstr. 4, 2 Hamburg 60;
Werner Berendt, Friedrich Ebert-Str. 150, 4150 Krefeld 1
Hans Schmelter, Teutonen Str. 66, 53 Bonn 2;
Paul Rüffreck, Golzheimer Str. 118, 4000 Düsseldorf 30;
Hans von Spiegel, Hainer Weg 21, 6301 Wettenberg-Wißmar;
Helmut Krajewski, c/o Albert Strey, Blomenweg 9, Postfach 8, 2314 Schönkirchen.

Rudi Gollnast, Ramkeweg 4, 2 Hamburg 55,
Heinz Riedmüller, Theodor-Heuss-Str. 16d,3 Hannover,
konnten nur am Klassentreffen am 21. 9. 84 teilnehmen.

Ehemalige Schüler des Schneidemühler Schülerrudervereins "Blau-Weiß" mit Ehefrauen auf der Terrasse des Bootshauses Deutscher Ruder Club von 1884, Hannover.

Um 14 Uhr wurden drei Riemenvierer aufs Wasser gebracht und es zeigte sich, daß die Ehemaligen in mehr als vier Jahrzehnten das Rudern nicht verlernt hatten. Nur das Einsteigen in die Boote war bedächtiger geworden.

Nach der Auffahrt wurden bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen ausgetauscht und es wurde entdeckt, daß die Ehefrau des Bootshaus-Gastronom Frau Kassulke ein Schneidemühler Kind aus der Bromberger Vorstadt ist.

Um 19 Uhr begann der Festabend. Festliche Kleidung, Vereinsabzeichen mit goldenem Kranz für mehrere Regattasiege als Schülerruderer am Revers gaben dem Festessen in der Bootshausatmosphäre einen angemessenen Rahmen. Nach dem Festessen wurden die Grußbotschaften verlesen und einige Rundschreiben aus vergangenen Tagen, die unser unvergessener Theo Engel, Sportlehrer am Gymnasium, Vorsitzender des Schneidemühler Rudervereins (SRV) verfaßt hatte. Viele von uns Ehemaligen haben Theo, so nannten wir ihn damals heimlich und kurz, sehr viel zu danken. Er brachte uns beim Schülerrudern die ersten Ruderkenntnisse bei, er organisierte unser Training, bestimmte Trainer und Zusammensetzung der Zweier, Vierer und Achter für die Regatten in Deutsch Krone, Stettin, Bromberg, Marienburg, Landsberg an der Warthe, Berlin-Grünau, Wien.

Der Festabend war ein voller Erfolg. Erinnerungen, Fragen, Antworten — es wurde geredet und geredet — verdrängten die Hintergrundmusik aus den 20er und 30er Jahren bis weit nach Mitternacht. Am Sonntagmorgen beim Frühschoppen im Bootshaus an der Ihme wurde beschlossen, **im Jahr 1985 das Treffen ehemaliger Schülerruderer aus Schneidemühl voraussichtlich im September in Hamm an der Lippe zu wiederholen.**

Dr. Magnus Radke, Vorsitzender des Schneidemühler Schülerrudervereins Blau-Weiß 1940 bis 1942, — ast — mit Frage: Warum kommt die Patenstadt nicht in Frage?

Wir gedenken der Toten Schneidemühl:

Fern der Heimat verstarben: Bereits 1983 Fr. Hedwig **Ewert,** geb. Grühnke (Schrotzer Weg) in 2208 Glückstadt. — Am 30. 12. Gertrud **Brieske,** geb. Scherbarth (Heimstätten 18) in 7555 Rastadt, Markgrafenstr. 6. — Im Mai 84 Hfd. **Lerchner,** geflegt u. versorgt von Fam. Nehls in DDR 282 Hagenow, Bahnhofstr. 59. — Am 3. 2. in Wesel bei der Tochter Eva Bergmann Hfd. Ernst **Wolff** (Kurze 15), dem am 11. 11. die Ehefr. Charlotte, geb. Dobberstein folgte. — Am 5. 3. mit 78 Jahren Hfd. Staatsanwalt a. D., Johannes **Strohbusch** (Weg am Schweizerhaus). — Am 8. 6. Fr. **Bessert** bei Fr. Wartenberg in DDR 1304 Joachimsthal. — Am 3. 9. mit 88 Jahren in DDR 128 Bernau Fr. Else **Otto,** geb. Steinke (Königsblick). — Am 18. 9. Hfd. Helene **Joa,** geb. Manowski (Bromberger 84) in 23 Kiel 14, Hollmannstr. 69 bei Sohnfam. Ludwig. — Laut Postvermerk Hfd. Hildegard **Rothlitz,** geb. Goergel (Erlenweg 14) in 8604 Schoßlitz. — Hfd. Else **Batzdorf** (Bromberger) in DDR 3703 Elbingerode/Harz, Waldhofstr. 14. — Fr. Marta **Krüger** in DDR 32 Aschersleben, Halberstädter Str. 34. — In 424 Emmerich, Stormstr. 36 Fr. Charlotte **Conradt,** geb. Hofs. — Am 1. 10. mit 82 Jahren Hfd. Willi **Papke** (Ackerstr. 62) in 5 Köln 60, Gelsenkirchenerstr. 24.

Dr. Bruno Lange (Ackerstr.) starb am 24. 9. 84 in Oerel bei Bremervörde. Er wurde am 3. 3. 1893 in Schneidemühl geboren. Nach seinem Studium hat er 25 Jahre als Handelsoberlehrer an den Handelslehranstalten der Stadt Schneidemühl gewirkt. Dr. Lange war ein begnadeter Pädagoge, der als Lehrer den vielen Schülern ein väterlicher Freund wurde; er war ein angenehmer Kollege, der verantwortungsbewußt seiner Schule diente. Daß wir noch im Januar 1945 in der Handels- und Höheren Handelsschule eine Abschlußprüfung durchführen konnten, ist auch seiner Einsatzbereitschaft mit zu verdanken.

Dann kam das unglückselige Ende in Schneidemühl. Am 25. Jan. 45 wurde Schneidemühl beschossen, die Stadt wurde zur Festung erklärt und die Räumung angeordnet. Es fehlte an geordneten Maßnahmen. Wer am späten Nachmittag den letzten ausfahrenden Personenzug für Frauen und Kinder nicht erreichte, mußte zu Fuß bei hoher Schneelage und Kälte Schneidemühl verlassen.

Zu den Vertriebenen gehörte auch Dr. Lange mit seiner Frau. Durch glückliche Umstände ergab es sich, daß ich schon 1947 Dr. Lange und seine Frau in Oerel besuchen konnte. Wir blieben freundschaftlich verbunden in dem Bewußtsein, voneinander zu wissen und miteinander zu leben. Die Notzeiten wurden überwunden, Dr. Lange fand nach Jahren ein Zuhause und wurde ein geachteter Bürger der Gemeinde Oerel, war ein guter Nachbar und besonders der Jugend ein bereiter Helfer.

Bei meinem letzten Besuch im August 84 saß mir ein vom Alter gezeichneter Mann gegenüber. Dennoch kam es wieder zu einem angeregten Gespräch über unser Schneidemühl. Meine Söhne, die wiederholt Schneidemühl besucht haben, waren dabei und konnten berichten. Als mein Sohn eine Tonbandaufnahme von dem Glockengeläut seiner Lutherkirche in Schneidemühl zu Gehör brachte, erlebte ich, wie Dr. Lange noch einmal in Gedanken seine Heimat sah.

Zum Begräbnis war ich wieder in Oerel. Es war für mich eine angenehme Pflicht, meinem verdienten Kollegen Dr. Lange für die Stadt Schneidemühl und im Namen des Kollegiums Anerkennung zu zollen und ihm zu danken für alles, was er uns gab.

Ich nahm Abschied von einem lieben Kollegen, ich nahm Abschied von einem guten Menschen.—

Johann Buck, Bahnhofstr. 9, 2170 Hemmoor, Tel. 04711/2237
und Hugo Ziegenhagen, Saarstr. 35, 6748 Bad Bergzabern — ast

Johannes Pasda abberufen

Das Schicksal hatte unserm Schneidemühler Seminarkollegen **Johannes Pasda** den Unfalltod beschieden, nachdem schon sein Bruder am Steuer im Schlepp bei Lübeck überraschend diesen fand. Er war Klassenkamerad im Seminar-Abschluß 1925 und wie sein jüngerer Bruder eng mit der Heimat verbunden. Ihm verdanken wir fast alle Seminaraufnahmen, da er als katholischer Schulamtsbewerber nach Stralsund in den Schuldienst kam und so viele Erinnerungsstücke besaß.

In der Wilhelmstr. 6 wurden er und der jüngere Bruder als Sohn des Schuhmachermeisters Pasda geboren, kam nach Besuch der II. Gemeindeschule, damals noch Große Kirchenstraße, zur Seminarübungsschule und Seminar, wo wir zusammen die 1. Lehrerprüfung ablegten.

Seinen 80. Geburtstag am 7. 12. konnte er nicht mehr erleben, genoß aber mit der Gattin noch im Julei deren Geburtstag, freute sich über das Spendenpaket und erlitt dann am 15. 8. im Haus einen Unfall mit Schädelbasisbruch. „Ich kann es noch nicht fassen", grüßt als Ww. die 75jährige Hfd. Charlotte Pasda und wir mit. — ast

Ehrenbuch:

Für 1985 ist auch das **Ehrenbuch der Schneidemühler** (Tote und Vermißte des Zweiten Weltkrieges und der Vertreibung) vorgesehen. Wichtig, daß auch heutiges Wissen der Angehörigen berücksichtigt wird. Deshalb Bitte: **Kurzmeldung Name, Vorname, (Anschrift), geb. am? in? verm. gemordet, gefallen am in an Heimatkreisstelle Schneidemühl, 2314 Schönkirchen, Postfach 8.**

Deutsch Krone: Fern der Heimat starben:

Im Dez. 68 Rudolf **Finger** (Schlageter-109), 4930 Detmold, Weinbergstr. 7 b/So. Horst im Alter von 74 Jahren. Der Sohn ist inzwischen auch verstorben-jetzt mitget. vom Bruder Fritz in DDR 4101 Osmünde. — Am 1. 12. 75 Wally **Hennemann,** geb. Ihlenfeld (Schloppe), 3430 Neustadt/Holst., Kirchhofsallee 21 im Alter von 83 Jahren- mitget. von Hfd. Klaus Bettig, 5090 Leverkusen 3. — Am 6. 3. 81 Martha **Schulz,** geb. Utke (Schloppe, Petznicks, 2390 Flensburg, Schleswiger Str. 30/32, Klinik Süd im Alter von 91 Jahren. — 1982 Alice **Schwarz,** geb. Heller (Bahnhof-2), 3446 Meinhard b. Eschwege, Ringstr. 38 im Alter von 86/87 Jahren. — Am 28. 7. 83 Herbert **Bettig** (Schloppe), 3380 Goslar-Handorf. Am Wartekamp 4 im Alter von 69 Jahren. — Sommer 1984 Lehr. a. D. Adalbert **Garske** (Tütz), 2300 Kiel-Stift, Stralsunder Weg 9 im Alter von 82 Jahren-mitget. von Hfd. Albin Garske, Bad Essen. — Am 20. 10. 84 Gisela **Meyer,** geb. Sasse (Schulte Heuthaus -11), 3300 Braunschweig, Steinweg 29a, im Alter von 54 Jahren. — Am 24. 10. 84 Willi **Dumke** (Dt. Krone), 2000 Hamburg 26, Rumpffsweg 27, im Alter von 68 Jahren. — Am 29. 10. 84 Leo **Badur** (Rose), 3000 Hannover 91, Am Ginsterbusch 60 im Alter von 68 Jahren. Am 9. 11. 84 Maria **Buske,** geb. Polzin (Schulzendorf), 4830 Gütersloh 1, Fortweg 20b/Ki. Golz im Alter von fast 92 Jahren. — Am 14. 11. 84 Alfons **Schulz** (Lubsdorf), 3428 Duderstadt 17, Jetelle 23b/Bruder Josef im Alter von 70 Jahren. — Am 25. 11. 84 Klara **Kalwa,** geb. Mautsch (Märk. Friedländer-18), 4904 Enger, Mathildenstr. 12 b/So. Dr. med. Artur im Alter von 91 Jahren. — Am 4. 12. 84 Fr. Elfriede **Buske** (geb. Kadritzke/21. 12. 05, Dt. Krone, Heimstättenweg 25c) in 4780 Lippstadt, Kastanienweg 2-mitget. von Hfd. Franz Buske, geb. in Ruschendorf, 4780 Lippstadt, Kastanienweg 2. Meine Mutter, Fr. Emma **Müller,** geb.Schütz, fr. wohnhaft in Schloppe, ist am 4. September 1984 im Alter von 88 Jahren in Süsel verstorben./ Gertrud Brümmer, geb. Müller (fr. Dt. Krone), Neustädter Str. 36, 2420 Süsel.

Die Zeit, Gott zu suchen,
ist dieses Leben.
Die Zeit, ihn zu finden,
ist der Tod.
Die Zeit, ihn zu besitzen,
ist die Ewigkeit.
(Franz von Sales)

Wir verloren den Mittelpunkt unserer Familie und danken für seine Liebe.

Hans-Georg Heinrich

Studiendirektor
geb. 15. August 1925 in Berlin

In tiefer Trauer:

Barbara Heinrich, geb. Hunger
Joachim Heinrich
Dorothea Heinrich
Holle-Maria Hennings, geb. Heinrich
Christian Hennings
Anita Hunger
und Anverwandte

Opladen, den 19. November 1984
Pommernstraße 85
(fr. Dt. Krone, Brüderweg am Schloßsee)

Die Exequien wurden am Freitag, dem 23. November 1984, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Remigius, Opladen, gehalten. — Die Beerdigung war anschliessend um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Birkenberg, Opladen.

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Postvertrieb: **Paul Thom** **H 2135 E**
Mattfeldstraße 19
3000 Hannover 91
Telefon 05 11/49 48 14

79100492-1004926/30459

BUSSE DIETER 01

REGERSTR. 15

2350 NEUMUENSTER

Exclusive Busreisen
Nach Pommern bis Masuren
Schlesien u. Oberschlesien

Termine für Deutsch Krone + Schneidemühl
7 Tage 15.5. - 21.5.1985
7 Tage 18.7. - 24.7.1985
9 Tage 25.7. - 2.8.1985

Gruppen-Reisen in verschiedene Kreisstädte
Rund-Reisen mit Besichtigungen, Sonder-Reisen nach eigenen Wünschen
Wir beraten und organisieren für Sie aus langjähriger Erfahrung individuelle Gruppenreisen nach Ihren Wünschen.
Prospekte — Beratung — Buchung — Visum

GREIF REISEN
A. Manthey GmbH
Rübezahlstraße 7 **5810 Witten**
Tel. 02302 2 40 44 **Telex: 8 22 90 39**

Schneidemühl einst und jetzt
Ein Händedruck mit Schneidemühl

Bildband Schneidemühl .... zu 35,— DM plus Porto
Ein Händedruck mit Schneidemühl 1980
..... zu 25.— DM plus Porto

Diese Bücher und noch anderes bietet der Heimatkreis Schneidemühl an. Bestellungen an den Schatzmeister Dieter Busse, 235 Neumünster, Regerstraße 15. Sendung per Nachnahme.

Aus der Heimat einst vertrieben,
die Du doch so sehr geliebt
gehst Du heim in ewigen Frieden,
wo der Herr Dir Ruhe gibt.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Buske

geb. Polzin

letzte Besitzerin von Schulzendorf-Abbau

ist heute nach einem erfüllten, an Freuden und Sorgen reichem Leben, im gesegneten Alter von fast 92 Jahren von uns gegangen.

In stiller Trauer
und Dankbarkeit:
Eduard und Walli Golz - Buske
Bernhard und Monika Buske
Kunibert und Gabriele Buske
Alois und Monika Buske
sowie Enkel und Anverwandte

4830 Gütersloh, Fortweg 20, den 09. 11. 84

Du hast mich, als ich rief, erhört
und meiner Seele große Kraft verliehen.
Ps 138,3

Maximus Stelter

* 23. 4. 1897 † 30. 10. 1984

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel, der nach erfüllten Leben, gestärkt durch die hl. Kirche, zu Gott heimging.

In stiller Trauer:
Joachim Stelter
Gertrud Großekathöfer
Irmgard und Josef Stüker
Bernhard und Adele Stelter
Elisabeth und Bruno Niewöhner
Enkel und Urenkel

4830 Gütersloh 11, Goldlackstr. 7
Früher Dt. Krone, Hindenburgstraße 43

Meine herzensgute Schwester
unsere liebe Schwägerin u. Tante

Gertrud Medenwald

* 22. 6. 1902

ist heute sanft entschlafen.
Ein erfülltes Leben hat seine Ruhe gefunden.

In stiller Trauer:
Fritz Medenwald u. Frau Ilse
2800 Bremen, Parkstr. 46
Gertrud Medenwald Wwe.
Ernst Medenwald u. Frau Magda
Dr. H. J. Meyer u. Frau Doris

Goslar, 28. 11. 1984 Reinkamp 10
Früher Dt. Krone, Gerichtsstr. 1

Jeder Heimatkreis ist (nur) so gut wie seine Heimatkreiskartei:
Für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. /A. D.

Reisebüro Langer
auch 1985
Ihr Spezialist für Reisen nach
Nieder/Ober-Schlesien
Pommern, West- u. Ostpreußen,
Polen, UdSSR, Ungarn
3429 Renshausen, Tel. 05507 / 647